



Bürgertreff – Nach dem Neujahrsempfang hat das kommunale Jahr begonnen

Die Zukunft wird in Waiblingen gemeinsam ermöglicht

(dav) Die Pflöcke fürs Jahr 2012 sind gesetzt: am 15. Dezember vergangenen Jahres hatte der Gemeinderat den städtischen Haushalt verabschiedet und damit kundgetan, wohin die Reise Waiblingens gehen soll. Einen Monat später lud Oberbürgermeister Andreas Hesky die Waiblingerinnen und Waiblinger zum „Bürgertreff“ ein und stimmte mit seiner Neujahrsrede am Mittwoch, 11. Januar, die Einwohner auf die folgenden zwölf Monate ein – darauf, was sie der Stadt bringen sollen. Das kommunale Jahr kann also beginnen. Waiblingen sei im Konzert der 179 Kommunen in der Region Stuttgart gut aufgestellt und das soll auch so bleiben, betonte der Oberbürgermeister. An interessanten und spannenden Themen, die Waiblingen angehen will, mangelt es nicht: von der noch stärker auszudehnenden Kinderbetreuung übers geplante Hotel, eine moderne Sporthalle, oder die Nutzung des Krankenhaus-Areals bis zum Einsatz erneuerbarer Energien spannte Hesky einen weiten Bogen und vergaß dabei weder die fünf Waiblinger Ortschaften noch die interkommunale Zusammenarbeit.

Wie in Waiblingen Zukunft ermöglicht werde, fragte Andreas Hesky ins weite Rund des Ghbellenssaals im Bürgerzentrum und gab gleich selbst die Antwort: „Sicherlich nicht in einsamen Entscheidungen, sondern gemeinsam“. Gemeinsam mit der Bürgerschaft, dem Gemeinderat, den Ortschaftsräten, den Unternehmen und der Verwaltung. Eine Glaskugel, mit deren Hilfe es sich in die Zukunft schauen ließe, habe er allerdings nicht – hilfreicher sei dabei sicherlich der Waiblinger Stadtentwicklungsplan „Step“, der seit seinem Bestehen im Mai 2006 schon so manche Feuerprobe in den Krisenjahren 2009 und 2010 bestanden habe. Nun sei es an der Zeit, ihn fortzuschreiben, um zu sehen, welche Projekte umgesetzt worden seien und welche Wirkung sie entfalten.

Viel sei in den vergangenen fast sechs Jahren angegangen oder schon realisiert worden, seien es für die Ortschaften die Einkaufsmöglichkeiten oder die Pflegeeinrichtungen für Senioren – in Hohenacker schon in Betrieb, in Hegnach kurz vor der Eröffnung und in Bittenfeld in der Planung. Auch in Waiblingen-Süd steht noch in diesem Jahr der erste Spatenstich für ein Seniorenzentrum an. Oder sei es die Kinderbetreuung, bei der sich das „Waiblinger Modell“, nämlich die Einrichtung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren, bewährt habe. Immerhin seien 42 Prozent dieses Bedarfs gedeckt, „so dass die Kinderbetreuung eines der Top-Aushängeschilder unserer Stadt ist“, betonte Hesky. Auch mit den Ganztagsangeboten an den Schulen, Mittagessen und Schulsozialarbeit sei für Kinder und Jugendliche eine hohe Qualität an Betreuung geregelt.

Die drohende Schließung der Ortschafts-Hallenbäder habe eine beeindruckende Motivation ausgelöst und dazu geführt, dass dank des Zupackens der wassersporttreibenden Vereine Ungeahntes ermöglicht worden sei, nämlich die Bäder unter Vereinsregie zu stellen. Dadurch würden die Wasserflächen opti-

mal ausgenutzt. Sich auf Lorbeeren auszurufen, sei jedoch nicht angeraten, sprach Hesky weiter, einige zentrale Weichenstellungen müssten unternommen werden.

Zentrale Weichenstellungen

Dazu gehöre ein weiteres Hotel, ein lang gehegter Wunsch. In jüngerer Zeit war wieder Bewegung in die Pläne gekommen, als man festgestellt hatte, dass schon beim Bau des Bürgerzentrums von der Ergänzung um ein Hotel die Rede war. Der Standort „Krautgässle“ wird derzeit näher untersucht, ob er für ein Hotel tauglich wäre, denn die Übernachtungszahlen in der Stadt lägen deutlich hinter denen anderer Kommunen. Ein Hotel beim Bürgerzentrum sei schon damals aus gutem Grund mitgeplant worden, denn das Haus stehe in Konkurrenz zu anderen Tagungshäusern, die Übernachtungskapazitäten hätten und bei Kongressen und Veranstaltungen das Rennen machten.

Energie aus der Natur

Das Rennen wird – nach dem Verzicht auf die Atomenergie – bei der Energieversorgung wohl die erneuerbare Energie machen. Wer die aber nutzen wolle, müsse sie vor Ort selbst erzeugen, diese Meinung vertrat Oberbürgermeister Hesky. Dabei brauche es einen Energiemix, denn eine Anlage könne nicht alle Probleme lösen. Die Stadt Waiblingen werde weiterhin die Wasserkraft der Rems nutzen, die Fotovoltaik ausbauen und überdies alles daran setzen, den Energieverbrauch zu reduzieren. Neu im Verbund ist die Windkraft. Waiblingen sei in der guten Situation, dass der Stadtwald ein Gebiet mit starkem Wind an vielen

Oberbürgermeister Andreas Hesky

Zweite Amtsperiode angestrebt

Unter dem Beifall der gut und gern 950 Zuhörer teilte Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Bürgertreff am Mittwoch, 11. Januar 2012, mit, dass er auch für eine zweite Amtszeit zur Verfügung stehe: „Für meine Familie und mich ist Waiblingen Heimat geworden. Mein Amt als Waiblinger Oberbürgermeister ist für mich nach wie vor eine Erfüllung und mein Traumberuf, den ich gerne – wenn auch die Bevölkerung es will – in einer weiteren Amtsperiode ausüben möchte.“ Es sei ihm seit seinem Amtsantritt wichtig, daran mitzuwirken, dass Waiblingen als Kreisstadt gesehen und in der Region wahrgenommen werde. Dazu versuche er auch seine Funktionen als Fraktionsvorsitzender in der Regionalversammlung und als stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Kreistag zu nutzen, erklärte Hesky. Es sei wichtig zu wissen, was in der Region und im Kreis laufe, wie sich die Kommunen entwickelten, welche Trends aktuell seien. Dabei betrachte er es nicht als seine Aufgabe, bei anderen etwas zu verhindern, sondern kommunale Anliegen zu vertreten und im Interesse der Kommunen mit zu gestalten.

„Bürgertreff“ in Bildern

Ein gesellschaftliches Ereignis ist der Neujahrsempfang der Stadt Waiblingen – und viele Hundert Bürgerinnen und Bürger sind Jahr um Jahr dabei, wenn Oberbürgermeister Andreas Hesky und seine Frau, Andrea Hesky, die Gäste im Foyer des Bürgerzentrums begrüßen. – Ein Stück vom Glück hielten die Schornsteinfeger Falk Nienaber (rechts) und Florian Schäfer für die Gäste bereit, während das Städtische Orchester den „Bürgertreff“ vortrefflich begleitete. Das „Meet And Greet“, das sich Treffen und miteinander Reden, ist wichtiger Bestandteil des Abends, wenn der Oberbürgermeister aus dem „Weißen Becher“ auf das Wohl der Stadt getrunken hat – natürlich mit dem „Waiblinger Ratströpfle“. Fotos: David/Montage: Mogck

Stadtgärtnerei im Einsatz

Der „Maulbeerschilddlaus“ auf der Spur

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei Waiblingen haben Ende vergangenen Jahres einen ungebetenen Gast an diversen Kübelpflanzen im Winterquartier und an zwei Kugel-Trompetenbäumen in der Fronackerstraße entdeckt, welcher der lokalen botanischen Fachwelt noch unbekannt war. Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg in Stuttgart indes wusste Rat: die „Maulbeerschilddlaus“ hatte sich auf diesen Pflanzen ausgebreitet und muss nun bekämpft werden. Dafür empfohlen wird, die Pflanzen mit einem Hochdruckreiniger abzudampfen oder sie abzubürsten. Anschließend werden die Gehölze mit Sommerölspritzungen oder Kalkschwefellösungen behandelt.

Für diese Schädlingsbekämpfung sind die Mitarbeiter der Gärtnerei innerhalb der nächsten beiden Wochen in der Fronackerstraße mit einer Hebebühne und im Schutzanzug anzutreffen. An Passanten geht keine Gefahr aus, versichern die Gärtner. Mit dem dafür verwendeten Mittel, das biologisch abbaubar ist, hat man im Obst- und Weinbau Erfahrung.

Tagen pro Jahr sei. Schon in einem sehr frühen Stadium seien diese Untersuchungen den Nachbarkommunen vorgestellt worden und man habe ihnen auch angeboten, sich an den Planungen zu beteiligen. Ein Windrad lasse sich allerdings nicht so gut verstecken wie die Fotovoltaikmodule auf dem Rathausdach. Ein Windrotor sei aber ein technisches Bauwerk, so notwendig wie ein Wasserturm oder das Wehr an der Rems. Kohle- oder Atomkraftwerke seien auch nicht zwingend eine Augenweide. „Das ist nun kein Freibrief für Planungen – ganz im Gegenteil“. Mit der Landschaft dennoch sorgsam umgehen – das lasse Kommunen bestimmter enger zusammenrücken.

Interkommunal operieren

Diese interkommunale Zusammenarbeit erschließe womöglich auch weitere Kooperation auf anderen Gebieten, überlegte Oberbürgermeister Hesky und erinnerte an einen funktionierenden Anschluss des Rems als die Autobahn. Bisher sei keine Einigung erzielt worden. „Was dem einen nützt, ist dem anderen Lesern Sie mehr auf unserer Seite 4.“



Sitzungskalender

Am Freitag, 20. Januar 2012, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Ausscheiden von Ortschaftsrats Köhler – Ablehnung ehrenamtlicher Tätigkeit aus wichtigem Grund
4. Nachrücker in den Ortschaftsrat
5. Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2012 für den Gemeindefeld Bittenfeld
6. Wohngebiet Berg/Bürg – weiteres Vorgehen
7. Bekanntgaben, Verschiedenes und Anfragen

Am Freitag, 20. Januar 2012, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bebauungsplan „Oeffinger Weg III“ und Satzung über örtliche Bauvorschriften Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Satzungsbeschluss
4. Bekanntgaben
5. Verschiedenes

Am Freitag, 20. Januar 2012, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bushaltestelle Rewe – Information über die Behandlung im PTU am 24. Januar 2012
4. Bebauungsplan Brücklesacker IV – Erweiterung Ost Parkierungsanlage – Auslegungsbeschluss
5. Baugesuche
6. Verschiedenes
7. Anfragen Fortsetzung auf Seite 2

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Ich gebe es zu, bis vor kurzem habe ich den Sportteil der „WKZ“ meinem Mann überlassen. Aber seit einigen Wochen habe ich erkannt, dass wichtige Themen der Lokalpolitik auf diesen Seiten abgehandelt werden. So geschehen in der Ausgabe vom 23.12.2011. Sie ahnen es, es geht um die Diskussion über die Sporthallen in Waiblingen, genauer gesagt darum, ob, wie und wo eine ballspiel-bundesligataugliche Halle realisiert werden kann. Der Gemeinderat hat zur Lösung dieses Problems den ersten Schritt getan, es wurden 100 000 Euro eingestellt, um diese Fragen zu beantworten.

Der Kommentar auf der besagten Zeitungsseite allerdings scheint dies komplett zu ignorieren. Da ist von Peinlichkeit die Rede, weil alle „zufrieden“ sind, dass der TVB sich nach Stuttgart verabschiedet. Dass es sich hier nur um ein vorübergehendes Ausweichen handelt,



wird in diesem Abschnitt verschwiegen. Im Gemeinderat würde „ambitionslos“ über das Hallenthema diskutiert. Am Schluss wird der „Umgang mit dem TVB“ zum „Prüfstein für die gesamte Stadt“ erhoben.

Ich möchte es an dieser Stelle einmal deutlich sagen: der Gemeinderat ist sich schon bewusst, dass der TVB etwas „Besonderes“ ist. Wir wissen aber auch, dass wir Verantwortung für die gesamte Stadt tragen und dies nicht nur für heute, sondern auch für künftige Generationen. Das Bauen einer Halle ist in wirtschaftlich guten Zeiten sicherlich machbar. Wir dürfen aber auch nicht vergessen, dass jedes zusätzliche Gebäude Folgekosten verursacht, die Jahr für Jahr erwirtschaftet werden müssen. Oder was ist, wenn auch diese Halle in die Jahre gekommen ist und dann das Geld für notwendige Reparaturen fehlt?

Wir werden im Gemeinderat nach einer Lösung suchen. Dazu braucht es allerdings Zeit und eine sachliche Diskussionskultur. Es wäre schön, wenn sich dies alle Beteiligten zu eigen machen würden. Sabine Wörner
Im Internet: www.spd-waiblingen.de



Bürgerbüro im Kernstadt-Rathaus

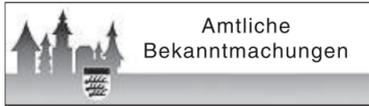
Am 24. Januar geschlossen

Das Bürgerbüro ist am Dienstag, 24. Januar 2012, wegen einer Fortbildungsveranstaltung der Mitarbeiterinnen geschlossen. Am Mittwoch, 25. Januar, ist der übliche Ablauf wieder gewährleistet. Die regulären Öffnungszeiten sind: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Zu erreichen ist das Bürgerbüro im Rathaus, Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de.

Vereine im Internet

Neues stets melden!

Das Verzeichnis der Vereine ist in der Internet-Darstellung der Stadt Waiblingen (www.waiblingen.de) zu finden. Damit die Daten aktuell bleiben, sollten Änderungen entweder per E-Mail an daniela.wolf@waiblingen.de oder unter ☎ 2001-22 mitgeteilt werden.



Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Dienstag, 24. Januar 2012, finden im Ratsaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Beginn für beide Sitzungen ist um 16 Uhr.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung Waiblingen TAGESORDNUNG

- Jahresbauarbeiten 2012 Kanalbauarbeiten – Vergabeabschluss
 - Kanalbauarbeiten Rötestraße – Baubeschluss
 - Jahresbauarbeiten 2012 Kanalreinigung und TV-Untersuchung – Vergabeabschluss
 - Jahresbauarbeiten 2012 Kanalsanierung im Inlinerverfahren – Vergabeabschluss
 - Verschiedenes
 - Anfragen
- ### Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt TAGESORDNUNG
- Bürgerfragestunde
 - Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2012
 - Windkraftanlage – Sachstand
 - Bürgerzentrum Waiblingen, 1. Bauabschnitt – Sanierung der Gebäudeautomation und Aufzüge – Baubeschluss
 - Neubau einer Ganztageseinrichtung an der Salier-Grund- und Werkrealschule – Vergabe von Bauleistungen: Erd- und Rohbauarbeiten, Fassadenelemente- und Verschattungsarbeiten
 - Bebauungsplan „Oeffinger Weg III“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Satzungsbeschluss
 - Haltestelle „REWE“ in Neustadt
 - Bebauungsplan „Brücklesäcker IV – Erweiterung Ost (Parkierungsanlage)“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – Auslegungsbeschluss
 - Erddeponie Finkenbergring – Entscheidung über das weitere Vorgehen
 - Jahresbauarbeiten 2012 Rad- und Feldwegeunterhaltung – Vergabeabschluss
 - Jahresbauarbeiten 2012 Straßen- und Wegeunterhaltung – Vergabeabschluss
 - Mietkauf eines Radladers für den Betriebshof – Ersatzbeschaffung für den Radlader Atlas 72 C, Baujahr 1991
 - Verschiedenes
 - Anfragen

Am Dienstag, 24. Januar 2012, findet um 18.45 Uhr in der Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4 (beim PostplatzForum), eine Sitzung des Integrationsrats statt.

TAGESORDNUNG

- Besichtigung der neuen VHS-Räume
- Bürger-/innen-Fragestunde
- Informationsaustausch mit Waiblinger Fachleuten zum Thema „Spracherwerb und Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen in Kita und Schule“
- Genehmigung der letzten beiden Protokolle
- Berichte aus den Projektgruppen
- Verschiedenes

Am Donnerstag, 26. Januar 2012, findet um 18 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

- Hotel am Bürgerzentrum – Stand der Untersuchung
- Verschiedenes
- Anfragen

Am Donnerstag, 2. Februar 2012, findet um 9 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld, Schulstraße 3, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 1. Dezember 2011
- Begrüßung durch Simone Brand, Ortsvorsteherin von Bittenfeld
- Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
- Austausch mit Erstem Bürgermeister Martin Staab
- Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
- Verschiedenes



Den neu ernannten Gutachterausschuss hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (links im Bild) im Amt begrüßt. Das Gremium (v.l.n.r.): Martin Kurz, Peter Wörner, Karl Jenne, Herbert Zäpf, Beate Plesz, Thomas Haupt, Helmut Geiger, Reinhard Heissler, Andrea Dorin, Günther Glock, Dr. Hansjörg Thomae, Friedrich Kuhnle, Hans Schänzel, Manfred Luithardt, Manfred Herdtle und Walter Frey. Foto: Peters

Bestellung des neu gewählten ehrenamtlichen Gutachterausschusses der Stadt Waiblingen

Gemeinsam, gewissenhaft und unabhängig

(jope) Was ist mein „Häuschen“ eigentlich wert? Wie viel würde ich beim Verkauf meines Grund und Bodens bekommen? – Solche oder ähnliche Fragen haben sich die meisten Eigentümer schon gestellt. Aber wer kennt die Antwort? Und vor allem, wer kann ein „gerechtes“ Urteil darüber fällen? In Waiblingen ist es der Gutachterausschuss, ein Gremium aus 15 ehrenamtlichen Experten und zwei Vertretern der Finanzbehörden, die gemeinsam, gewissenhaft und unabhängig diese Werte ermitteln. Am Montag, 16. Januar 2012, wurde der neue Ausschuss, der vom Gemeinderat im Vorfeld bestätigt worden war, von Oberbürgermeister Andreas Hesky für die nächsten vier Jahre ins Amt verpflichtet.

Unbekannt waren die Gesichter des neu ernannten Gutachterausschusses der Stadt, der zur Ernennung am Montag erstmals in dieser Amtszeit im Ratsaal des Rathauses zusammengekommen war, wahrlich nicht. Zum einen lag es daran, dass viele der ehrenamtlichen Mitglieder bereits in anderen „Ämtern“ der Stadt ihre Visitenkarte, zum Beispiel als Gemeinde- oder Ortsratsrat hinterlassen hatten. Zum anderen lag es daran, dass die Gutachter bereits die vergangene Amtszeit zusammen im Ausschuss bestritten hatten. Allesamt sind sie Experten rund um das Thema „Grund-

stücke und Immobilien“, die als unabhängige Gutachter Grundstückswerte ermitteln und in Bewertungsfragen sachkundig und erfahren sind. „Vom Fach“ – diese Bezeichnung trifft dabei die Beschreibung der Berufe und Passionen der Mitglieder, denn diese sind gestandene Experten auf den Gebieten der Architektur, des Ingenieurwesens, der Finanzwelt oder der Verwaltung. Deren „Wort und Wert“ sind aber nicht nur wichtige Aussagen für Privatpersonen, die den Ausschuss für ein Gutachten ihres Hab und Gutes beauftragen. Vielmehr werden aufgrund der ausgewählten Kaufver-

träge auch die Bodenrichtwerte der Stadt ermittelt. Gewissenhaft und vor allem unabhängig erledigen die Mitglieder des Gremiums ihre Arbeit – und dieses vollkommen ehrenamtlich. „Es ist ein Ehrenamt mit hoher Verantwortung. Sie stellen Ihre Kompetenz in Ihrer Freizeit der Allgemeinheit zur Verfügung“, dankte Oberbürgermeister Andreas Hesky für die wichtige und zuverlässige Arbeit. Mit Urkunde und Handschlag setzte das Stadtoberhaupt die neuen „alten“ Gutachter im Anschluss offiziell in das Amt ein und ernannte das Gremium für weitere vier Jahre.

Mehr als 20 Jahre lang war Architekt Günter Bubeck, der altersbedingt keine weitere Amtszeit erfüllen wird, ein fester Bestandteil des Gutachterausschusses. Auch Andrea Kammerer, die als Vertreterin der Finanzbehörde im Ausschuss saß, scheidet aus beruflichen Gründen aus. Beide bekamen von Oberbürgermeister Hesky als Dankeschön von Seiten der Stadt das Waiblinger „Ratströpfle“ überreicht.

Jobclub – das biografische Planspiel zur Berufserkundung

Abgangsschüler stellen sich der Realität

Damit bei den Bewerbungsgesprächen alles glatt läuft und es auch während der Ausbildung kein böses Erwachen gibt, weil die Vorstellungen mit der Wirklichkeit des eingeschlagenen Berufswegs nicht übereinstimmen, nehmen die Schüler der beiden Neuner-Klassen der Salier-Werkrealschule am Dienstag, 24., und Mittwoch, 25. Januar 2012, jeweils von 8.30 Uhr bis 13 Uhr an einem Planspiel zur Berufserkundung im Jugendzentrum „Villa Roller“ teil. Realitätsnahe Erfahrungen und Rückmeldung sind garantiert, denn ihnen stehen auch echte Personalchefs und Handwerksmeister gegenüber.

Den jungen Erwachsenen werden ihre Stärken und Schwächen beim Bewerbungsgespräch oder gar bei ihren beruflichen Vorstellungen aufgezeigt.

Für größtmögliche Realitätsnähe stehen ihnen kompetente Profis gegenüber, die ihr Wissen und ihre Erfahrung direkt an die Jugendlichen weitergeben: echte Personalchefs und Handwerksmeister, eine Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, Mitarbeiter der Gewerblichen Schule Waiblingen, der Psychologischen Beratungsstelle Caritas und der Beratungsstelle für Familien und Jugendliche des Kreisju-

gendamts sowie Auszubildende aus verschiedenen Berufszweigen.

Die Schüler bewerben sich mit ihren echten Bewerbungsmappen und erhalten sofort eine Rückmeldung, wie zum Beispiel: „unrealistischer Berufswunsch“, „zu wenig Vorstellung vom Wunschberuf“ oder „Unsicherheiten im Auftreten“. Das könnte heißen: ab zur Berufsberatung oder noch mal ins Berufsinformationszentrum oder erst noch einen Eignungstest absolvieren. Im günstigsten Fall erhalten die jungen Leute einen Ausbildungsvertrag. Doch das Spiel hält durchaus noch ungeahnte Über-

raschungen für die künftigen Auszubildenden bereit – wie im richtigen Leben.

Nach drei Stunden Spiel verfügen die meisten – nun als junge Frauen und Männer – hoffentlich über einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Sie haben sich informiert, Umwege eingeschlagen, Rückschläge weggesteckt und Ausdauer bewiesen. Sie konnten ihre berufliche Zukunftsorientierung selbst erleben und gestalten. Zugangsschwellen zu Berufsberatung, Firmen, Beratungsangeboten wurden abgebaut.

Mitwirkende sind: Stadt Waiblingen, Abteilung Personal, und die Pädagogische Fachstelle für Kitas, AOK Ludwigsburg-Rems-Murr, Diakonie Stetten, Berufsbildungswerk Waiblingen, Agentur für Arbeit, Berufsberatung; Caritas-Zentrum Waiblingen, Psychologische Beratungsstelle, Beratungsstelle für Familien und Jugendliche des Kreisjugendamts, Gewerbliche Schule Waiblingen, Kinder- und Jugendförderung FSJ.

Gemeinsam geplant und organisiert wurde das Planspiel von den städtischen Mitarbeitern Ute Pfander und Dietmar Höflich, Schulsozialarbeit am Salier-Schulzentrum. Der „Jobclub – das biografische Planspiel zur Berufserkundung“, ist ein Ansatz geschlechtsspezifischer Unterstützung im Übergang von der Schule in den Beruf für Jungen, (entwickelt von der DGB-Jugendabteilung unter dem Titel „Ready-Steady-Go“, weiterentwickelt und erprobt von der Projektgruppe Jungenarbeit im Rems-Murr-Kreis.

400 neue Ausbildungsplätze

Polizei sucht Verstärkung – Chance auch für Quereinsteiger

Im Herbst 2012 drängen die doppelten Abiturjahrgänge auf den Ausbildungsmarkt. Aus diesem Grund wurden zusätzliche Mittel für weitere 400 Ausbildungsplätze als Polizeikommissarsanwärter/-innen zur Verfügung gestellt. Interessierte, die sich auf die Ausbildungsplätze bewerben möchten, können nach einem erfolgreich bestandenen Auswahltest im Dezember 2012 ihre Polizeiausbildung, die ein Bachelorstudium an der Hochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen beinhaltet, beginnen. Aber auch Wiederbewerber, also alle früheren Bewerber, die im früheren Testverfahren gescheitert waren oder eigeninitiativ die Bewerbung zurückgezogen haben, haben die Möglichkeit, sich noch einmal zu bewerben.

Auch spät entschlossene Abiturienten und Leute mit Fachhochschulreife sowie Berufs- oder Studienabbrecher erhalten eine Chance auf einen Ausbildungsplatz in diesem Jahr.

Abgabeschluss: 15. Februar

Interessierte können ihre Bewerbungen bis 15. Februar 2012 einreichen. Die dafür benötigten Unterlagen gibt es bei der Einstellungsberatung der Polizei Rems-Murr unter ☎ 07151 950-271. Weitere Informationen zum Berufsbild und dem Verfahren auch auf der Internetseite www.polizei-bw.de/berufsinfo.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Es gibt noch freie Lehrstellen – Infos zu Ausbildungsberufen



Im Rems-Murr-Kreis sind noch freie Ausbildungsstellen gemeldet. Die Agentur für Arbeit veranstaltet deshalb am Donnerstag, 19. Januar 2012, von 13 Uhr bis 17 Uhr im Berufsinformationszentrum

(BIZ) in der Mayenner Straße 60 in Waiblingen einen Informationsnachmittag über wenig bekannte Ausbildungsberufe wie: Medientechnologie/-in, Elektroniker/-in der Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik, Fachkraft für Süßwarentechnik, Packmitteltechnologe/-in, Mikrotechnologe/-in, Verfahrenstechniker/-in – Beschichtungstechnik. Mit der Veranstaltung soll das Interesse junger Menschen für diese Berufe geweckt und erste Kontakte zu Betrieben vermittelt werden.

Agentur eingeschränkt erreichbar

Die Ansprechpartner der Agentur für Arbeit sind am Freitag, 20. Januar, von 13 Uhr an nicht über die Durchwahlnummern zu erreichen, sondern über die Hotlinenummer ☎ 01801 555111. Eine neue Telefonanlage wird installiert, die es erforderlich macht, dass alle Computer heruntergefahren werden müssen. Die einzelnen Mitarbeiter können von Montag, 23. Januar, an wieder wie gewohnt direkt angefragt werden.

Für Verbraucher

„Natur von Hier“ wird neu aufgelegt

Das Verbrauchermagazin „Natur von Hier“, das Direktvermarktern des Rems-Murr-Kreises eine Plattform bietet, legt der Geschäftsbereich Landwirtschaft des Landratsamts im Jahr 2012 neu auf. Interessenten, die noch in der Broschüre aufgenommen werden möchten, können sich bis zum 13. Februar 2012 beim Landratsamt, Geschäftsbereich Landwirtschaft, Hohenheimer Straße 40 in Backnang, unter ☎ 07191 895-4235 melden oder per E-Mail an landwirtschaft@rems-murr-kreis.de.

Außer in der Broschüre treten die beteiligten Direktvermarkter auf einer gemeinsamen Internetseite auf, die eine verbraucherfreundliche Sortierung erlaubt wie zum Beispiel nach Ort, ökologischer Landwirtschaft oder einzelnen Produkten. Aufgerufen sind alle Direktvermarkter, die im Landkreis produzieren oder eine landwirtschaftliche Dienstleistung anbieten und diese auch im Kreis vermarkten. Eine Lizenzgebühr von jährlich 50 Euro ist dafür zu entrichten.

Industrie- und Handelskammer

Informationen zur Existenzgründung

Die Industrie- und Handelskammer, Bezirkskammer Rems-Murr, veranstaltet am Donnerstag, 26. Januar 2012, von 9 Uhr bis 13.30 Uhr einen Existenzgründungsvormittag im Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1. Dort wird Grundwissen in den Bereichen Gründungsformalitäten, Erstellen des Businessplans, Fördermöglichkeiten, Steuern, Rechtsfragen und Versicherungen vermittelt. Anmeldungen sind bis 25. Januar unter ☎ 95969-0, Fax -8726, E-Mail: info.wn@stuttgart.ihk.de, möglich. Teilnahmegebühr: 15 Euro.



Die Freiwillige Feuerwehr der Kernstadt und ihre Kommandanten: Abteilungscommandant Nick Bley, links im Bild, und sein neu gewählter Stellvertreter, Marc Selze. Foto: privat

Freiwillige Feuerwehr Kernstadt

177 Einsätze in 365 Tagen



Die mehr als 75 Zugehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen haben im zurückliegenden Jahr eine neue Höchstmarke von Einsätzen erreicht: 177 Mal sind die Retter zu den unterschiedlichsten Einsatzorten in und um Waiblingen ausgerückt, um hochqualifizierte Arbeit zu leisten. Vom Löschen kleiner und mittlerer Brände über die Unterstützung der Berufsfeuerwehr Stuttgart bei einem Gefahrgutunfall auf der A8 bis zum Hochwasser-Einsatz und ethischen kleinen Hilfeleistungen reichte das Spektrum. Mit bis zu 50 Rettungskräften gleichzeitig und in kurz aufeinander folgenden Intervallen wurde ausgerückt – Umstände, die die Belastungsgrenzen der Männer aufzeigten, wie Abteilungscommandant Nick Bley bei der Abteilungsversammlung am Freitag, 13. Januar 2012, deutlich machte. Personell stand zum Jahresbeginn die Neuwahl des stellvertretenden Kommandanten im Vordergrund: der seit mehr als zwölf Jahren aktive Marc Selze wurde zum stellvertretenden Abteilungscommandanten gewählt; er tritt damit die Nachfolge von Martin Kessler an, der im vergangenen Jahr verstorben ist. Positives gibt es aus der Jugendfeuerwehr zu berichten: vier junge Floriansjünger traten der aktiven Waiblinger Wehr bei, insgesamt gehören den „Jungen“ 19 Mitglieder im Alter zwischen zehn Jahren und 17 Jahren an.



Wie die Feuerwehr gut 100 Mal vorbeugen hilft

„Sehen und gesehen werden“ – dieser Satz erfährt nirgendwo sonst eine solch lebenswichtige Bedeutung, wie im Straßenverkehr, ganz besonders für dessen Teilnehmer im Kindergartenalter. Die Freiwillige Feuerwehr Hegnach hat deshalb aus dem Erlös ihrer Kirche 2011 den drei Kindergärten der Ortschaft Warmwesten gespendet, die zu einem besseren „gesehen werden“ beitragen. Abteilungscommandant Jürgen Holzwarth überreichte je 30 Exemplare für Kinder und jeweils acht Westen für Erwachsene. Denn: wenn der Nachwuchs bei Ausflügen und beim Waldtag auf Entdeckungstour geht oder beim Laternenlauf unterwegs ist, trägt diese besondere Kleidung zum Schutz aller bei. Das Foto zeigt Anette Waibler, Leiterin des Evangelischen Kindergartens „Zum guten Hirten“ mit dem Abteilungscommandanten. Foto: privat

Mit Kamerateam und Ü-Wagen im Schlepptau – Achim Steinbrecher wird zum Gesicht des SWR1

Bittenfelder Charakterkopf präsent im ganzen „Ländle“

(jope) Manche versuchen ihr Glück in Casting-Shows. Wieder andere bewerben sich auf dem Weg zum „kleinen bisschen Berühmtsein“ ein Leben lang bei Funk und Fernsehen. Und dann gibt es noch die paar „Glückspilze“, die einfach so von der Straße weg entdeckt werden, ohne es jemals darauf angelegt zu haben. Einer von ihnen ist der Bittenfelder Achim Steinbrecher, der seit kurzem eines der Werbegesichter für die SWR1-Radiokampagne „Ich hab' Eins im Ohr“ ist und landesweit vom Bodensee bis zum Odenwald an verschiedenen Standorten von seinem Plakat strahlt – und damit auch seine Heimatstadt weit über die Grenzen von Rems und Murr hinaus repräsentiert.

Wenn ein Bittenfelder Urgestein durchs „Dörfle“ zieht, dann ist sowieso meist ein „Hallo“ hier und kleiner Schwatz dort angesagt – man kennt sich eben. Wenn aber dann noch so einer wie Achim Steinbrecher, der seit 1963 ein fester Bestandteil der Waiblinger Ortschaft ist, mit einem Kamerateam im Schlepptau und einem SWR-Funkwagen die Ortschaft erkundet, dann ist das gleich doppelt so interessant. Eigentlich ist Achim Steinbrecher niemand, den man als typische Plakat-Ikone bezeichnen würde. Gut drauf und unternehmungslustig, das ist er und das bestätigt wohl jeder, der ihn kennt – aber als Gesicht einer landesweiten Plakat-Kampagne, das hätte ihm wohl kaum einer zugetraut. Er selbst inklusiv.

Aber manchmal muss man einfach nur zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein. Gemeinsam mit seiner Frau war Steinbrecher Ende des Jahres auf der SWR1-Hitparade in der Stuttgarter Schleyerhalle und wurde prompt „entdeckt“. Ein Team des Radiosenders war dort an diesem Tag unterwegs, um für die Kampagne „SWR1 – Ich hab' Eins im Ohr“ charakterstarke Gesichter und Typen zu finden, die Musik mögen und einfach ein wenig aus der Reihe fallen.

„Die haben mich angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, ein paar Fotos zu machen und am Casting teilzunehmen“, erzählt Steinbrecher von dem Abend in der Schleyerhalle. Natürlich habe er abgelehnt, schmunzelt er. „So fotogen finde ich mich nämlich nicht“, gibt er lachend zu. Aber die SWR-„Scouts“ blieben hartnäckig und überredeten den „Charakterkopf“

dazu, die „Gaudi“ mitzumachen – selbstverständlich völlig unverbindlich. Und da Achim Steinbrecher jemand ist, der nun wirklich für jeden Spaß zu haben ist und selbst auch mal über sich lachen kann, waren die ersten Probebilder schnell im Kasten. Nur fünf Tage später hatte er die Einladung zum großen Fotocasting in Stuttgart in seinem E-Mail-Fach. „Na, da bin ich dann einfach hingegangen. Ich habe mir gar keine große Hoffnung gemacht, aber ich wollte doch sehen, wie es so hinter den Kulissen abläuft“, erinnert sich Steinbrecher, der beim Betriebshof in Winnenden arbeitet, an seinen ersten Eindruck.

Vielleicht war es gerade diese Lockerheit, gepaart mit dem sympathischen Auftreten und dem urschwäbischen Dialekt des Bittenfelder „AC/DC“-Fans, der ihn gemeinsam mit „General Zufall“ und der Meinung der SWR1-Verantwortlichen zum unverhofften Sieger werden ließ.

Steinbrecher „on Tour“

Das „Litomobil“, ein Kastenwagen mit großer beleuchtbarer Plakatwerbefläche, zierte bereits das Gesicht des Papstes, als dieser auf Deutschlandbesuch war. Und auch die bekanntesten Marken, Events und Prominente nutzen diese fahrbare Werbestation deutschlandweit, um auf sich aufmerksam zu machen. Nun ist es das Profil von Achim Steinbrecher, das von der Plakatfläche im Namen des SWR landesweit hinunterlächelt und für „seinen Sender“ wirbt. Dabei vertritt er nicht nur die

Funkanstalt, sondern – für ihn eine Herzensangelegenheit – auch gleich seine Waiblinger Ortschaft; und das durch und durch authentisch.

Aus diesem Grund war am vergangenen Dienstag auch ein Kamerateam mit ihm in den Straßen und Gassen von Bittenfeld unterwegs, um für die Landesschau eine Reportage über das SWR-Gesicht zu drehen und das Litomobil gut sichtbar am Ortseingang zu platzieren. Dort wird es noch bis Donnerstag zu sehen sein, bevor es weiter durch das „Ländle“ tourt. Aber auch das heimische Steinbrecher-Wohnzimmer wurde kurzerhand zum Drehort und bereits am Morgen ging es zu Aufnahmen in den Stuttgarter Bahnhof, wo das Plakat mit dem Konterfei des Bittenfelders die ankommenden Gäste begrüßt.

Dass so eine Aktion Aufmerksamkeit auf sich zieht, ist keine Überraschung. Und so hielt auch schon einmal während der Dreharbeiten der Bittenfelder Linienbus an, damit sich der Fahrer – wie gesagt, man kennt sich eben – aus erster Hand über das außergewöhnliche Tun und Treiben informieren konnte. Und auch der Nachbar, der eigentlich nur schnell zum Mittagsvesper einkehren wollte, wurde unverzüglich zum Interviewpartner.

Diese „Zaungäste“ waren mit die ersten, die überhaupt Wind von der Aktion bekamen, denn Achim Steinbrecher hatte sich diese Neuigkeiten als große Überraschung für seinen Freundes- und Bekanntenkreis aufgehoben. „Nur meine Frau und zwei gute Freunde wussten davon“, verrät er augenzwinkernd. Dass es dabei aber nicht so bleiben wird, dafür ist gesorgt, denn entweder entdeckt man sein Plakat an einem der zahlreichen Standorte oder man hat ihn in der SWR-Landesschau zu Gesicht bekommen. Heimlich geht halt nicht – und das ist auch gut so, denn Achim Steinbrecher hat zu diesem Anlass bereits eine kleine Party am Samstag geplant.

Überraschung!

Der Bittenfelder ist nicht nur leidenschaftlicher



Man muss halt nur zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein und schon ist man das neue Gesicht einer landesweiten Werbestrecke. Wovon viele Menschen träumen, das ist Achim Steinbrecher einfach so passiert. Seit kurzem lächelt er nun von großen SWR1-Plakaten auf das „Ländle“ und ist eines der Gesichter der Promotionaktion. Vergangene Woche besuchte ihn dann auch ein Kamerateam in seiner Heimat Bittenfeld, um ihn und die Waiblinger Ortschaft später in der Landesschau vorzustellen. Das mobile Plakat-Fahrzeug mit dem Konterfei des Bittenfelders ist natürlich gut sichtbar am Ortseingang der Ortschaft positioniert. Foto: Peters

Remsbahn – Fahrplanänderung

Achtung, Baustelle!

In der Nacht zum Samstag, 4. Februar 2012, werden zwischen Schorndorf und Plüderhausen Arbeiten an einem Bahnübergang vorgenommen. Dazu ist eine Streckensperrung zwischen Schorndorf und Plüderhausen in Tagesrandlagen erforderlich; ein Ersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet. Die Änderungen wirken sich auch auf Waiblingen aus.

Fahrtrichtung Stuttgart - Aalen

Die beiden letzten Regional-Express-Züge um 22.32 Uhr und 0.32 Uhr fallen aus. In Richtung Aalen kann alternativ die S-Bahn bis Schorndorf genommen werden. Von Schorndorf aus fahren Busse des Schienenersatzverkehrs bis Plüderhausen; es besteht die Anschlussmöglichkeit an einen Regional-Express-Zug bis Aalen.

Fahrtrichtung Aalen - Stuttgart

Am Freitagabend endet der letzte Zug von Aalen in Plüderhausen. Von dort aus fahren Busse des Schienenersatzverkehrs bis Schorndorf. In Schorndorf besteht eine Anschlussmöglichkeit an die S-Bahn in Richtung Stuttgart. Am Samstagmorgen endet der erste Zug von Aalen in Plüderhausen. Achtung: dieser Zug fährt früher als im Regelfall. Von Plüderhausen aus fahren Busse des Schienenersatzverkehrs bis Schorndorf. In Schorndorf besteht eine Anschlussmöglichkeit an die S-Bahn in Richtung Stuttgart.

Informationen auch unter www.bahn.de/bauarbeiten oder über das Kundentelefon 0711 20927097.

Deutsche Rentenversicherung

Termine vereinbaren

Die Beratungssprechstunde der Deutschen Rentenversicherung werden dienstags im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Zimmer 106, angeboten. Termine sollten unter 0711 61466-510 vereinbart werden. Die Deutsche Rentenversicherung hat außerdem die Aufgaben der Ortsbehörde in Waiblingen übernommen. Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrenten sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten können Terminvereinbarungen unter 0711 61466-0 getroffen werden. Ohne telefonische Terminvereinbarung ist eine Beratung leider nicht möglich. Kundeninformationen liegen im Eingangsbereich des Rathauses sowie in der Abteilung Soziale Leistungen in Ebene 1 aus.

Schuldnerberatung informiert

Neues Falblatt zum Pfändungsschutzkonto

Zum Jahreswechsel hat sich der Pfändungsschutz für Kontoguthaben grundlegend geändert. Besonders betroffen sind Personen, die Sozialleistungen erhalten, wie beispielsweise Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende, Sozialhilfe oder Kindergeld. Pfändungsschutz für Einkommen auf Konten ist nur noch auf einem sogenannten P-Konto (Pfändungsschutzkonto) möglich. Durch die Gesetzesänderung gibt es keinen besonderen Schutz von Sozialleistungen auf Girokonten innerhalb von 14 Tagen mehr. Die Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen weist auf ein Falblatt hin, das alle wichtigen Informationen zum Schutz bei Kontopfändung enthält. Die Falblätter liegen in der Abteilung Soziale Leistungen in der Ebene 1 im Rathaus aus. Zu erreichen ist die Schuldnerberatung unter 07151 5001-289 oder E-Mail an sociales@waiblingen.de. Informationen gibt es auch im Internet: www.waiblingen.de.

Weihnachtsbeleuchtung

Sperrung der Durchfahrt am Beinsteiner Tor

Die Weihnachtsbeleuchtung am Beinsteiner Torturm wird am Samstag, 21. Januar 2012, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr entfernt. Deshalb ist die Durchfahrt durch das Beinsteiner Tor gesperrt, die Zufahrt zum Schwanen ist frei. Der Linienbus 207 passiert das Tor vor der Sperrung nochmals um 13.46 Uhr.

Bevölkerungsstatistik

Waiblingen hat 52 902 Einwohner

In Waiblingen lebten zum Stichtag 31. Dezember 2011 insgesamt 52 902 Personen – und damit 421 Menschen mehr als im Dezember des Jahres 2010. In der Kernstadt wurden am 31. Dezember 29 470 Einwohner, im Vorjahresmonat 29 095 Einwohner gezählt; in Beinstein 3 843 (2010: 3 833); in Bit-feld 4 242 (2010: 4 239); in Hegnach 4 445 (2010: 4 459); in Hohenacker 5 230 (2010: 5 182) und in Neustadt 5 672 Personen (2010: 5 673).

„Wanderungsbefragung“ für die Fortschreibung des Waiblinger Stadtentwicklungsplans

Waiblingen will's wissen: Woher, wohin und warum?

(dav) Waiblingen will's genau wissen. Aber nicht etwa aus schierer Neugier fragt die Stadtverwaltung dieser Tage ihre Neubürger, warum sie nach Waiblingen gezogen sind; die „Umzügler“, wieso sie innerhalb der Stadt umziehen; oder diejenigen, die wegziehen, aus welchem Grund sie das tun, sondern um den Stadtentwicklungsplan „Step“ weiterschreiben zu können. Diese „Wanderungsbefragung“ ist eine der ersten Bausteine für die Fortschreibung des Steps, der Ziele und entsprechende Maßnahmen für Waiblingen in unterschiedlichen Bereichen aufführt. Seit fünf Jahren hat er hervorragende Dienste getan, selbst in der Zeit der Wirtschafts- und Finanzkrise war der Step eine hilfreiche Grundlage. Bis 17. Februar sollten diejenigen Befragten, die innerhalb der vergangenen zwei Jahre „gewandert“ sind, ihre Antwort zurückgeben; bis 16. März diejenigen, die gerade aktuell „wandern“. Sie alle haben die Möglichkeit haben, an der Entwicklung Waiblingens mitzuwirken.

„Ich freue mich, dass Sie nach Waiblingen gezogen sind und sich entschlossen haben, in einer lebendigen, familienfreundlichen Stadt zu leben, die ihren Bürgerinnen und Bürgern viel zu bieten hat!“ – Mit diesen Worten begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky die neu Hinzugezogenen und bittet sie, mit einem „frischen Blick“ auf die Stadt zu schauen: Warum ist Waiblingen der neue Wohnort geworden? Worauf hat der neue Bürger, die neue Bürgerin besonderen Wert gelegt? Kinderbetreuung oder Kultur und Sport; Einkaufsmöglichkeiten oder Wirtschaftsförderung; Umweltschutz oder Seniorenzentrum; Schulen oder grüne Umgebung – was war es, das den Ausschlag gab, hierher zu ziehen? Persönliche Gründe wie zum Beispiel eine Heirat oder der kürzere Weg zum Arbeitsplatz; die finanzielle Situation oder die Kündigung durch den Vermieter? Auch, wo und wie die neue Wohnung oder das neue Haus gesucht wurde, ist von Interesse, ebenso wie das Preissegment, das ausgewählt wurde; oder ob Kriterien wie beispielsweise die Barrierefreiheit und ein Balkon von Interesse waren.

Wer innerhalb der Stadt Waiblingen umzieht, ist nicht weniger von Interesse: welche Beweggründe gab es für den Umzug, für die Familie – auch das ist von Bedeutung, wenn es darum geht, die Stadt interessant und „lebenswert“ zu erhalten. Warum erst Beinstein, dann Hegnach? Oder erst Kernstadt und dann Hohenacker? Erst Bittenfeld, dann Neustadt? Oder jeweils umgekehrt? Kilometerangaben, Jahresangaben, alles fließt – völlig anonym, übrigens – in die Erhebung ein und soll der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat dabei helfen, reagieren zu können.

Wer sich entschlossen hat, die Stadt zu verlassen – auch der wird befragt. Es sei ihm wich-

Müll oder Vandalismus?

Das „Kehrtelefon anrufen!“



Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter 500 11 77 können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus gemeldet werden.

Friedhof Waiblingen

Sanierung der Plattenbeläge

Mit Beginn des Frühjahrs 2012 saniert die städtische Abteilung Grünflächen und Friedhöfe die Plattenbeläge auf dem Waiblinger Friedhof. Davon betroffen sind hauptsächlich die Grabfelder 9, 9A und 9B. Während der Sanierung können diese Bereiche nur eingeschränkt betreten werden. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch, dass die Frühjahrsbepflanzungen auf den Gräbern erst nach der Wegesanierung erfolgen, damit die Pflanzenpracht unversehrt bleibt. Der Lageplan am Haupteingang des Friedhofs gibt Aufschluss über den genauen Bereich, in dem sich die Grabfelder befinden.

SWR sucht Fastnachtssänger

„Närrischer Ohrwurm 2012“

Zum fünften Mal machen sich das SWR-Fernsehen und der „Südkurier“ auf die Suche nach dem „Närrischen Ohrwurm 2012“. Das SWR-Fernsehen überträgt den närrischen Sängerwettbewerb am Sonntag, 12. Februar 2012, live aus der Jahn-Halle in Stockach. Alle nicht professionellen Narrenvereine, Musikkapellen, Guggenmusiker und Partybands können sich mit Hörproben ihrer selbst geschriebenen Faschingshits noch bis 22. Januar anmelden. „Ausgewählte“ stellen ihre Stücke ohne Playback und technische Effekte beim Live-Auftritt nicht nur den Zuschauern im Saal und am Bildschirm, sondern auch einer fachkundigen Jury vor. Welche Darbietung das größte Ohrwurm-Potenzial hat, das entscheiden SWR-Moderatorin Sonja Faber-Schrecklein, weitere prominente „Närrinnen und Narren“ und das Publikum im Abstimmungsverfahren.

Mehr Informationen sind beim SWR auf der Internetseite www.swr.de/fastnacht zu finden; E-Mail an Ohrwurm@swr.de; Post an SWR-Fernsehen, Närrischer Ohrwurm, 70150 Stuttgart. Hörproben gehen an das „Südkurier“-Medienhaus an Dieter Wacker, Max-Stromeyer-Straße 178, 78467 Konstanz, sowie per E-Mail an dieter.wacker@suedkurier.de schicken.

tet hatten. Wer sich weiter informieren möchte, findet auf der Internetseite der Stadt Waiblingen zahlreiche Beiträge: www.waiblingen.de unter dem Menüpunkt Rathaus & Politik, Stadtentwicklung, Step.

Ein Dankeschön fürs Mitmachen

Selbstverständlich ist die Befragung freiwillig. Wer mitmacht, nimmt automatisch an einer Verlosung teil: Eintrittskarten für das Waiblinger Hallenbad und die Galerie Stihl Waiblingen oder ein Gutschein für ein Essen für zwei Personen in den „Remsstuben“ im Bürgerzentrum warten auf die Teilnehmer.

Daten werden geschützt!

Der Datenschutz ist absolut gewährleistet, das versichert Gabriele Weigl, in deren Hand sich die Wanderungsbefragung befindet. Alle Antworten werden völlig anonym ausgewertet, Namen und Anschriften werden nicht weitergegeben und auch keine Einzelheiten, die einen Rückschluss auf die jeweilige Person zu lassen. Gabriele Weigl beantwortet eventuell auftauchende Fragen per E-Mail: gabriele.weigl@waiblingen.de oder am Telefon unter 07151 5001-557.

Step – was ist das?

Um ihre „Stadtentwicklungsplanung“ noch besser im Blick behalten zu können, hatte die Stadt Waiblingen im Jahr 2006 nach intensiver Vorbereitungsphase und Bürgerbeteiligung den „Step 2020“ auf den Weg gebracht, 2007 die dazugehörigen Ortsentwicklungspläne. Nach fünf Jahren war es an der Zeit, eine Bestandsaufnahme zu machen und zu prüfen: „Was haben wir erreicht?“ – „Wo muss nachjustiert werden?“ – „Was steht für die Zukunft auf der Agenda?“. Das gemeinsam beachtete Feld rückte erneut in den Fokus, denn in einer polyzentrischen Stadt wie Waiblingen ist es besonders wichtig, niemals den Überblick zu verlieren.

Die Handlungsfelder: „Städtebau und Verkehr“, „Landschaft, Freizeit und Umwelt“, „Ökologie und Umweltschutz“, „Arbeit, Wirtschaft und Einzelhandel“ sowie „Kultur, Bildung, Soziales und Sport“. Zu all diesen Feldern gibt es Maßnahmen und Schlüsselprojekte – aber keinesfalls Pläne, die womöglich in den Schubläden verschwinden. Der Step ist ein „weiches“ Werk, das lebt und das ständig fortgeschrieben werden muss.

Messe „Bau, Energie, Umwelt“

Neuaufgabe im Februar



In Land der Häuslebauer und -sanierer besitzt die Fachmesse „Bau, Energie, Umwelt“ einen hohen Stellenwert. Bürgerinnen und Bürger des gesamten Landkreises und wohl noch darüber hinaus erwartet der Veranstalter, der Zeitungsverlag Waiblingen, am Wochenende, 11. und 12. Februar 2012, in der Halle und auf dem Gelände des Berufsschulzentrums Waiblingen in der Steinbeckerstraße. Hohe Energiekosten und neue Gesetze zwingen die Hausbesitzer beinahe schon, in ihr Wohneigentum zu investieren und damit das auch Hand und Fuß hat, bietet die bevorstehende Messe reichlich Möglichkeiten, sich zu informieren. Zahlreiche Aussteller stellen die neuesten technischen Standards vor. In verschiedenen Vorträgen können die Besucher ihr Wissen festigen. Auch die Stadt Waiblingen und die Stadtwerke sind wieder mit Ständen vertreten. Geöffnet ist die Fachmesse am Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr. Die Tageskarte kostet vier Euro, die ermäßigte Tageskarte (Schüler/Studenten/Rentner) drei Euro; Abonnenten des Zeitungsverlags zahlen für die Tageskarte zwei Euro.

Veranstaltungskalender 2012

WTM im „Halbjahrestakt“



Das neue Halbjahresprogramm der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH ist erschienen und informiert miert von Januar bis Juni 2012 über die zahl- und abwechslungsreichen Veranstaltungen in Waiblingen. Das Faltheft gibt es kostenlos in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, im Rathaus und an allen üblichen Auslagestellen der Stadt.

Für pflegende Angehörige

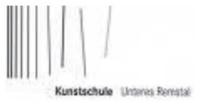
Begleitpersonen gesucht

Die Stadt Waiblingen ruft gemeinsam mit der Katholischen Sozialstation ein neues Angebot zur Unterstützung pflegender Angehöriger ins Leben. „Angehörigen-Begleiter oder -begleiterin“ nennen sich diese Personen, die pflegenden Angehörigen mit einem Gesprächsangebot zur Seite stehen. Außerdem sollen sie dafür sorgen, dass Angehörige mit Informationen versorgt werden, die dazu beitragen, den Pflegealltag zu erleichtern. Wer gut zuhören kann, keine Angst vor emotionaler Nähe hat und pflegende Angehörige unterstützen möchte, ist als „Angehörigen-Begleiter“ willkommen.

Zur Vorbereitung auf diese Tätigkeit gibt es einen Einführungskurs, der an fünf Donnerstagen angeboten wird. Ergänzende fachliche Begleitung und ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch ist außerdem gewährleistet. Infos können am Donnerstag, 9. Februar 2012, um 18 Uhr im Alten Rathaus in Esslingen eingeholt werden. Vorab geben Thomas Sixt-Rummel, Einrichtungsleiter Altenzentrum Marienheim, 07151 98904-11, E-Mail Sixt-Rummel@keppeler-stiftung.de, und Holger Skörries, Seniorenbeauftragter der Stadt Waiblingen, 07151 5001-371, E-Mail holger.skories@waiblingen.de (von 23. Januar wieder zu erreichen) Auskunft. Das Kursangebot wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Esslingen und dem Geriatrischen Zentrum Esslingen-Kennenburg gemacht. Der „Arbeitskreis Pflege in Waiblingen“ unterstützt das Angebot.

Kleine Kunstakademie

„Bild und Zeit: Turner & Twombly



Die „Kleine Kunstakademie für Senioren“ ist ein Angebot der Kunstschule

Interes Remstal in Kooperation mit dem Stadtsektorrat Waiblingen. Die kunsthistorische Reihe vermittelt vertiefende Einblicke und Verständnis für unterschiedliche Kunstepochen. Catharina V. Wittig (M.A.), Kunsthistorikerin in Stuttgart, referiert am Donnerstag, 19. Januar 2012, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Titel des Vortrags ist „Bild und Zeit: William Turner & Cy Twombly“. Unkostenbeitrag: Fünf Euro. Auskunft gibt die Kunstschule Unteres Remstal unter ☎ 07151 5001-660, -661, Fax -663 oder per E-Mail an kunstschule@waiblingen.de.

Twomblys Kunst besteht darin, die Erinnerung als Memorandum des Orts sichtbar zu machen und als Geste und Spur in seine Bilder einzuschreiben, so dass er diese in ihrer Bild erzeugenden und aussagekräftigen Qualität bewahrt. Turner findet vom Memorandum des Orts zum atmosphärischen Bild des Orts. Er setzt Bild, Farbe, Bewegung und Zeit durch seine Malpraxis in eine neue Relation. Dabei spielt der kontrollierte Zufall in der Technik des Aquarells eine zentrale Rolle für Turners Modernität. Seine Malweise wird zudem in Bezug zu Goethes Farbenlehre gesetzt. Dies macht ihn wiederum für Cy Twombly und die amerikanischen Expressionisten interessant. Mit dem Mut, sich den Erfordernissen ihrer Zeit malerisch zu stellen und ihre Kunst an neue Grenzen zu treiben, gelten sowohl Turner als auch Twombly als Visionäre der Malerei.

Bandwettbewerb

„Crazy Chicken Newcomer“

Das Jugendzentrum „Villa Roller“ in Waiblingen ruft wieder Bands auf, sich bis spätestens Samstag, 18. Februar 2012, zur Teilnahme am 14. „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest“ zu bewerben. Das Bandfestival ist in diesem Jahr nur an einem Tag, am Samstag, 24. März, im Jugendzentrum am Alten Postplatz 16. Bewerber können sich Bands aller Stilrichtungen aus der Region. Das Programm sollte 25 Minuten umfassen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer darf aber 25 Jahre nicht überschreiten. Sechs Bands haben die Gelegenheit, ihre Lieder und die Schau einer kompetenten Jury und dem Publikum vorzustellen. Die Auswahl aus den eingereichten aussagekräftigen Demos (CD) mit Fotos und Infomaterial trifft das Jugendhaus-Team. Die sechs Finalisten stellen sich einer kompetenten Jury und dem Publikum. Die Siegerband gewinnt interessante Preise. Alle Bands werden aber in der Presse entsprechend gewürdigt.

Die Demos schicken die Teilnehmer mit dem Stichwort „Crazy Chicken XIV“ an das Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen. Auskunft gibt Michael Denzel, ☎ 07151 5001-273, E-Mail an michael.denzel@waiblingen.de.

Rufauto ab Waiblinger Bahnhof

Preise geändert

Die Preise für das Rufauto von Waiblingen nach Korb haben sich zum Jahreswechsel geändert. Wer das Rufauto vom Waiblinger Bahnhof auf die Korb Höhe oder nach Korb nutzen möchte, zahlt dafür 3,60 Euro; nach Kleinheppach 4,10 Euro. In dem Betrag enthalten ist der Grundtarif und jeweils ein Komfortzuschlag von 1,50 Euro. Das Rufauto, das den Buslinienverkehr auf der Strecke Waiblingen – Korb ergänzt, sollte mindestens 30 Minuten vor Fahrtbeginn unter ☎ 07151 54234 oder ☎ 0177 5424300 angefordert werden. Die Fahrgäste werden bis zur nächsten Bushaltestelle des Zieltorts befördert. Außerdem sind die Rufautofahrten auf die Ankunft der S-Bahn in Waiblingen abgestimmt. Das Rufauto ist montags bis donnerstags unterwegs. Abfahrt ist nach Ankunft der S-Bahn um 0.49 Uhr um 0.55 Uhr am Waiblinger Bahnhof.

Räder gesucht

„Aus zwei mach eins“

Schon seit einigen Jahren betreiben die Waiblinger Dienste eine Fahrradwerkstatt, in der langzeitarbeitslose Teilnehmer aus Arbeitsfördermaßnahmen eingesetzt und von fachkundigen Mitarbeitern der Initiative geschult werden. Getreu dem Motto „Aus zwei mach eins“ werden alte Räder auf ihre Fahrtüchtigkeit hin geprüft, zerlegt und wieder zu einem fahrbaren Untersatz zusammengebaut. Um auch in Zukunft genügend alte Fahrräder in der Werkstatt bearbeiten zu können, werden immer alte „Drahtesel“ oder Ersatzteile dafür benötigt. Bürgerinnen und Bürger, die im Keller, dem Schuppen oder der Garage noch alte Räder haben, die sie nicht mehr benötigen, werden daher gebeten, diese den Waiblinger Diensten zu spenden.

Die Fahrräder können in der Schorndorfer Straße 66 amdefrei abgegeben werden. Wer nicht die Möglichkeit hat, die Spende dort abzuliefern, kann unter ☎ 9861690 das kostenlose Abholen der Zweiräder anmelden. Die Waiblinger Dienste koordinieren die Abholung und nehmen zusätzlich auch gerne nicht mehr benötigte, gebrauchsfähige Möbel, Elektrogeräte oder Hausrat mit. Informationen dazu auch im Internet auf der Seite www.sozdi.de.

Klaus Luithardt verstorben

Klaus Luithardt, von 1988 bis zu seinem Ruhestand 2009 im Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Vermessung, bei der Stadtverwaltung Waiblingen beschäftigt, ist am Samstag, 7. Januar 2012, im Alter von 65 Jahren verstorben. Oberbürgermeister Andreas Hesky sprach den Hinterbliebenen, auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, seine herzliche Anteilnahme aus. Sowohl bei den Vorgesetzten als auch im Kollegenkreis sei Klaus Luithardt für seine Kompetenz, sein Engagement, sein Pflichtgefühl und sein freundliches Wesen geschätzt gewesen.

Siegfried Künzel begeht seinen 70. Geburtstag

Der frühere Stadtrat Siegfried Künzel, der von 1975 bis zum Sommer 2009 ununterbrochen der SPD-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Waiblingen angehört hatte, hat am Samstag, 14. Januar 2012, seinen 70. Geburtstag begangen. Dem Kreistag hatte Künzel sogar schon seit 1973 angehört. 34 Jahre lang war Künzel für die Stadt Waiblingen im ehrenamtlichen Einsatz – den Vorsitz des Gremiums hatten in diesen Jahrzehnten die Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss, Dr. Werner Schmidt-Hieber und Andreas Hesky inne. Dieser gratulierte dem langjährigen Stadtrat zum runden Geburtstag und dankte ihm für sein Wirken im Gemeinderat und seinen Einsatz für die Stadt und ihre Bürgerschaft. Siegfried Künzel könne auf eine

Land Baden-Württemberg

Wer ist der beste Dienstleister ?

Das Land Baden-Württemberg schreibt zum siebten Mal den Wettbewerb „Dienstleister des Jahres“ aus. Bewerber können sich Dienstleistungsunternehmen aus Baden-Württemberg aus den Bereichen Handel, Handwerk, Freie Berufe, Beratung, Vermittlung, Finanzen, Forschung, Technik, Messen und Kongresse, Mobilität, Logistik, haushaltsnahe Dienstleistungen, Tourismus und Freizeit, Kultur- und Kreativbereich, Sport, Soziales, Gesundheit, Ökologie, Medien, Kommunikation und Werbung. Bewerbungsschluss ist der 17. Februar 2012. Ermittelt werden die Sieger in den Sparten „vorbildliche Kundenfreundlichkeit“ und „beispielhafte Dienstleistungsinnovation“.

Die Preisgelder für die Sieger der beiden Sparten betragen jeweils 10 000 Euro. Anerkennungspreise sind für vier Finalteilnehmer mit jeweils 1 500 Euro dotiert. Die festliche Preisverleihung durch den Finanz- und Wirtschaftsminister ist am 19. Juni in Verbindung mit einem „Dienstleistungsforum“ geplant. Dieses bietet den 20 besten Teilnehmern des Wettbewerbs außerdem die Möglichkeit, ihre Dienstleistung bei einer begleitenden Ausstellung dem Publikum zu präsentieren.

Der Wettbewerb wird durch die Arbeitsgemeinschaft der Dienstleistungsverbände Baden-Württemberg, den Baden-Württembergischen Handwerkstag, den Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag und den Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg nachhaltig unterstützt.

Informationen zum Wettbewerb sind bei der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH Waiblingen (marc.funk@waiblingen.de) oder unter www.dienstleistungsfoffen-sive.de, erhältlich.

lange und erfolgreiche Zeit ehrenamtlichen kommunalpolitischen Engagements zurückblicken. Er habe ihn im Gemeinderat als äußerst sachkundigen Stadtrat erlebt, betonte Oberbürgermeister Hesky, der kommunale Themen ebenso konstruktiv wie hinterfragend begleitet und vorangebracht habe.

Siegfried Künzel hatte mehr als zehn Jahre lang, so berichtete er bei seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat, den „Jusos“ angehört. Der damalige Junglehrer wurde seit seinem Eintritt in den Gemeinderat stets wiedergewählt. Er sei einem Konflikt nie aus dem Weg gegangen, sagte er über sich selbst, und riet seinen Fraktionskollegen auch davon ab, jeden Kompromiss einzugehen. Besonders verkämpft hatte sich Künzel für die Betreuung von Kindern, die jünger als drei Jahre sind; und auch das Thema Bildung lag ihm, dem Lehrer, sehr am Herzen. Dass die Schulen seit „Pisa“ mit einer Flut von Reformen überschüttet worden sei, bedauerte er.

Im Jahr 2000 hatte Dr. Schmidt-Hieber dem SPD-Rat die 750-Jahr-Jubiläumsmünze der Stadt für sein 25-jähriges Engagement im Gemeinderat – überwiegend im Bereich Kultur und soziale Fragen – überreicht. Schon 1997 hatte Künzel die Verdienstplakette der Stadt für seine verdienstvolle Mitarbeit am kommunalen Leben erhalten. „Man muss mit anpacken, um im Gemeinwesen etwas zu bewegen“, so lautete seine Devise. Künzel, der an der Spitze des mit mehr als 600 Mitgliedern stärksten Ortsverbands der Gewerkschaft „Erziehung und Wissenschaft“ im Kreis stand, war 23 Jahre lang Personalrats-Vorsitzender der Lehrerinnen und Lehrer an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen beim Staatlichen Schulamt – zuletzt 1999 einstimmig wiedergewählt. Im Juli 2006 wurde er, der als bemerkenswerter Mittler zwischen Schulen, Schulamt und Lehrern galt, aus diesem Amt

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 25. Januar, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691; am 1. Februar, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449; am 8. Februar, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 23. Januar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. Am Montag, 30. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Montag, 6. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 28. Januar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Montag, 30. Januar, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@cor.de. Am Mittwoch, 8. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günther Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerscher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Donnerstag, 19. und 26. Januar, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.buibi-waiblingen.de.

Personalien

verabschiedet. Der damalige Rektor der Salier-Grund- und Hauptschule, Karl Bickel, bescheinigte Künzel, dass er seinen revolutionären Wurzeln aus den 68er-Jahren treu geblieben sei. – Vier Enkelkinder halten den nach wie vor politisch interessierten Siegfried Künzel auf Trab, aber auch das Schachspiel, das er in AGs an zwei Waiblinger Schulen anbietet.

Michael Fronz geht in den ehrenamtlichen Vorruhestand

(red) Ein ruhiger und doch umtriebiger Waiblinger Bürger, der 70-jährige Michael Fronz aus Beinstein, der 40 Jahre lang und davon eine sehr lange Zeit in verschiedenen Ämtern in Waiblingen ehrenamtlich tätig war, zieht sich langsam aber sicher zugunsten seines Privatlebens zurück und geht in den ehrenamtlichen Vorruhestand. Den Anfang hat Fronz in der Kommunalpolitik gemacht: am vergangenen Montag, 16. Januar 2012, gab er sein Amt als Beinsteiner Ortschaftsrat zurück, dem er von 1989 bis 1994 angehört sowie wieder von 1999 an. Für ihn rückt Ulrich Scheiner nach. Ortsvorsteher Thilo Schramm dankte Michael Fronz für seinen unermüdeten Einsatz im Ehrenamt und erklärte, er sei ein Segen für ihn gewesen, da er immer alles kurz, knapp und schnell mit Fronz habe besprechen können. Die Zusammenarbeit sei immer professionell gewesen, vieles ließ sich verbinden und wenn sie sich schon besprochen, dann sei gleich dies und das auch noch abgehakt worden. Die Themen soziale Gerechtigkeit, Jugend, aber auch Senioren und natürlich der Sport hätten Fronz umgetrieben, betonte Schramm. Bis zum Jahresende 2011 war er der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine. Er habe sich aber genauso für die Wirtschaftsthemen interessiert und für den städtischen Haushalt. Außerdem habe er sich für kirchliche Belange eingesetzt und habe ein offenes Ohr für alle gehabt, die ihn ansprachen. Fronz habe die menschliche Seite aller Angelegenheiten immer wahrgenommen, er habe die Interessen der Bürgerinnen und Bürger mit großem Engagement und mit Nachdruck vertreten. Zum Abschied überreichte Schramm dem Scheidenden in alter Tradition für die vergangenen zwölf Jahre im Ortschaftsrat ebenso viele Flaschen Wein.

Der 1997 in den beruflichen Vorruhestand getretene Fronz war im Jahr 2001 für die ausscheidende SPD-Stadträtin Brigitte Scheder in den Gemeinderat nachgerückt und 2004 wiedergewählt worden. Im Jahr 2009 war er nicht wieder als Kandidat für den Gemeinderat angetreten, schließlich hatte er schon 1997 seiner Frau versprochen, mehr Zeit für die Familie und fürs Reisen zu haben.

Schon im Jahr 2002 hatte der frühere Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber Michael Fronz die Ehrennadel des Landes aus Anlass des 90-Jahr-Jubiläums des TB Beinstein für sein vielseitiges ehrenamtliches Engagement überreicht. Als Vorsitzender des TB Beinstein hatte er den Bau der Beinsteiner Halle zu verantworten. Den Vorsitz des Turnerbunds Beinstein, den er 1986 übernommen hatte, möchte er im Jahr 2013 abgeben. Fronz, der mit seiner Familie 1976 nach Beinstein gezogen war, hatte seine Ehrenamtskarriere ursprünglich in Mannheim als Elternbeirat begonnen und so kam später Posten um Posten dazu. Die Musik liegt ihm sehr am Herzen – Fronz singt gern und spielt Cello – und so ist er nicht nur Vorsitzender des TB Beinstein, sondern auch Pressewart der Sinfonietta, einem Ensemble

innerhalb des Städtischen Orchesters, und Vizeregiment der Sängervereinigung im TB. Michael Fronz gehört der „Agenda 21“ an und dem Arbeitskreis Bürger-schaftliches Engagement. Er ist Mitglied im Musikverein Beinstein, im Krankenpflegeverein Beinstein, beim Altveteranenverein Beinstein und bei der Partnerschaftsgesellschaft sowie im Förderverein der Galerie Stihl Waiblingen und in der SPD.

Uta Stolz neue Leiterin der FBS

Die Familienbildungsstätte hat eine neue Leiterin: die 52-jährige Uta Stolz lenkt nun die Geschichte der Einrichtung. Stolz war zuvor für ein Landesprojekt verantwortlich, das die „Elternbildung in Kindergärten“ zum Inhalt hatte. Ihr breitgefächertes beruflicher Wegedgang kommt dabei der Einrichtung besonders zu Gute: zur Diplom-Bibliothekarin ausgebildet, sattelte sie die „systemische Familienberaterin“ und eine Ausbildung in „Organisationsentwicklungen, Prozessbegleitung und Projektmanagement“ obendrauf, war als Dozentin in der Erwachsenenbildung ebenso tätig wie sie sich auch in der Nachbarschaftshilfe einbrachte. Uta Stolz ist außerdem Mutter dreier Kinder.

Ausgezeichnet: Karl Idler

Der frühere Kreisbrandmeister des einstigen „Kreises Waiblingen“ und des dann gebildeten Rems-Murr-Kreises, Karl Idler, ist beim Neujahrsempfang von Weinstadt am Sonntag, 15. Januar 2012, mit der Bürgermedaille Weinstadts ausgezeichnet worden. Der mit Ehrungen vielfach bedachte Feuerwehrmann und Träger des Bundesverdienstkreuzes, habe sein Leben der Feuerwehr gewidmet, so die Begründung für die aktuelle Würdigung. Er war im Kreis mehr als drei Jahrzehnte als Brandmeister aktiv. Auch ein Jahr vor seinem 80. Geburtstag schlägt sein Herz noch für die Feuerwehr, schließlich ist Karl Idler als Obmann für die Feuerwehrveteranen im Einsatz.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 19. Januar: Klaus und Helga Rappold geb. Pressel, Andreästraße 1, zur Goldenen Hochzeit. Manfred und Ursula Huber geb. Schnurr, Marienstraße 30, zur Goldenen Hochzeit. Helene Stecher geb. Werner, Fronackerstraße 42, zum 102. Geburtstag. Karl Kaiser, Schwabstraße 16, zum 90. Geburtstag. Erwin Erhardt, Gartenstraße 8 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Heinrich Schäfer, Unterer Rosenberg 26, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 20. Januar: Ivan und Olga Rozman geb. Baltik, Eberhardtstraße 2 in Hegnach, zur Goldenen Hochzeit. Heinz Burghelm, Im Hohen Rain 104, zum 85. Geburtstag. Frida Harmuth geb. Luithardt, Keltelstraße 12 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag. Ella Gladbach, Olgastraße 24, zum 90. Geburtstag.

Am Sonntag, 22. Januar: Stephanie Wagner geb. Petraschuk, Am Kätenbach 48, zum 85. Geburtstag. Gertrud Krim geb. Saliger, Karl-Ziegler-Straße 9 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag. Gisela Schobel geb. Schert, Christofstraße 16, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 24. Januar: Martin Biermann, Oberer Rosenberg 29, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 25. Januar: Maria Lechner geb. Karl, Schickhardtstraße 3 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Bürgertreff: Die Zukunft wird in Waiblingen gemeinsam ermöglicht

Fortsetzung von Seite 1

ren nicht unbedingt wichtig, aber ist das Grund genug, um Planungen abzulehnen?“ Es gelte, den Wirtschaftstandort Waiblingen attraktiv zu erhalten, denn die Stadt sei auf die Gewerbesteuer der Unternehmen, Gewerbetreibenden, Handwerksbetriebe und Dienstleister angewiesen. Sie erhalte der Stadt die Infrastruktur und erlaube deren Ausbau. Die Ankündigung der Firma Stihl, weitere Arbeitsplätze in Waiblingen anzusiedeln, verdiene deshalb hohe Dankbarkeit. Es sei eine Verpflichtung für die Stadt Waiblingen, wandte sich Hesky an Dr. Klaus Detlefsen, Finanzvorstand der Firma Stihl, „nicht nachzulassen, die Bedingungen am Standort zu verbessern“.

Eine interkommunale Verständigung sei auch erforderlich, wenn auf dem Parkplatz des Bosch-Verpackungswerks ein Fachmarkt-Zentrum errichtet werden soll, betonte Oberbürgermeister Hesky und sprach den Widerstand der Nachbarstadt gegen das geplante „Waiblinger Tor“ an. Waiblingen habe sich der massiven Erweiterung der Verkaufsfläche für Möbel in Fellbach nicht verschlossen, dabei müsse die Stadt für das Überleben seiner Einzelhändler sorgen, denn in einem Möbelhaus würden schließlich nicht nur Möbel angeboten. Aber im partnerschaftlichen Miteinander habe Waiblingen – in der Hoffnung, dass man im umgekehrten Fall auch zur Hilfe bereit sei – dem Möbelhaus zugestimmt.

Vereine als Kapital der Stadt

Was eine neue Halle für die Zweitligamannschaft TVB angehe, so brauche Waiblingen keine Sportstätte in einer Nachbarkommune. Andreas Hesky sah sich vielmehr in der Verpflichtung, „für unsere Vereine und als Kreisstadt eine adäquate Infrastruktur zu Verfügung zu stellen. Alle Vereine in der Stadt, nicht nur Sportvereine, auch alle anderen sowie die Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, DRK oder auch Fördervereine, seien das wahre Kapital der Stadt; sie leisteten einen wichtigen Beitrag in der Gesellschaft, und dabei denke er nur an die Aufgabe der Integration.“

Zuhause in der Heimat

Vereine seien es auch, die Heimat schaffen. Mit berechtigtem Stolz könne sich Waiblingen im Jahr 2014 bei den „Heimattagen Baden-Württemberg präsentieren. In einer vernetzten und globalen Welt sei es wichtiger denn je, jedem Menschen Heimat zu bieten, damit er den Stürmen des Lebens widerstehen könne. Ober-

bürgermeister Hesky: „Lassen Sie uns zeigen, dass Waiblingen eine Stadt ist, in der die Menschen eine Heimat haben, ganz gleich welcher Hautfarbe, welcher Religion, welcher Weltanschauung, welchen sozialen Standes, welcher Sprache. Waiblingen ist eine facettenreiche, liebens- und lebenswerte Stadt. Die Grundlagen dafür wurden in der Vergangenheit gelegt, sie zu erhalten und auszubauen ist tagtäglich eine neue Herausforderung.“

Landkreis in der Pflicht

Eine Herausforderung sei es für den Landkreis, dafür Sorge zu tragen, dass in seiner Kreisstadt Infrastruktur und Dienstleistungen angeboten würden, die für den Kreis stünden. Waiblingen sei vor 50 Jahren zur Großen Kreisstadt erhoben worden, darauf machte Hesky aufmerksam. Die Stadt sei Sitz des Landratsamts des früheren Landkreises und auch des heutigen Rems-Murr-Kreises. Auf ihn werde es nun ankommen, wenn es um eine gute Nachnutzung des Krankenhaus-Areals gehe. Ein Teil des Geländes wird für das neue zentrale Grundbuchamt genutzt – ein Gebäude entlang der Winnender Straße; überdies plane das Land die Zusammenlegung der Amtsgerichts-Standorte von Waiblingen. Die restliche Fläche werde eine gute Wohnlage bieten.

Waiblingen sei ein gefragter Wohnstandort, das beweise der rasche Abverkauf der Bauplätze im Baugebiet Untere Rote oder im Neubaugebiet Bäumlesäcker. Auch hier zeige sich: eine ausgewogene Politik für die Gesamtstadt habe sich gelohnt.

Bürgersprechstunden auch in den Ortschaften

Apropos Gesamtstadt: Oberbürgermeister Hesky plant vom neuen Jahr an, seine Bürgersprechstunden nicht mehr nur in der Kernstadt anzubieten, sondern auch in den Ortschaften. Die Meinung der Menschen sei ihm wichtig, „ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu haben, ebenso“.

Das Jahr 2012 biete, sprach Hesky weiter, viele Herausforderungen, die in der Gemeinschaft und im bürgerschaftlichen Zusammenhalt und im Miteinander bewältigt werden könnten. Schließlich sei eine Stadt nie fertig.

Rede im Internet

Lesen Sie die vollständige Rede von Oberbürgermeister Hesky im Internet: www.waiblingen.de, Menüpunkt Rathaus & Politik.

Applaus für Ehrengäste

Im Ghibellinensaal Platz genommen hatten mehr als 900 Waiblingerinnen und Waiblinger. Andreas Hesky stellte den dicht besetzten Reihen die Ehrengäste vor und riet – quasi als kleine Regieanweisung – angesichts der langen Liste nicht nach der Nennung jedes einzelnen Namens zu applaudieren, sondern besonders herzlich und ausgiebig am Ende der Aufzählung. Sprachs und nannte Nummer 1. Kräftiger Applaus einiger weniger und freundliches Lachen vieler.

Zu den Ehrengästen gehörten also Bundestagsabgeordneter Hartfried Wolff, Landtagsabgeordneter Professor Dr. Ulrich Goll, der Vorsitzende des Verbands Region Stuttgart, Thomas S. Bopp; Landrat Johannes Fuchs und sein Amtsvorgänger, Horst Lässig; Gerhard Häuser, Bürgermeister von Schwaikheim; Erster Bürgermeister von Fellbach, Günter Geyer; Norbert Sailer, Bürgermeister von Winnenden; Polizeidirektor Ralf Michelfelder; Polizeipräsident a. D. Konrad Jelden; Mitglieder des Gemeinderats und der Ortschaftsräte sowie der bürgerschaftlichen Gremien; Mitglieder der Regionalversammlung und des Kreistags. Ehrenbürger Dr. Ulrich Gauss hatte ebenso Platz genommen wie der frühere Erste Bürgermeister Hans Wössner und der frühere Baubürgermeister Klaus Denk. Auch Anny Schmidt-Hieber, die Gattin des verstorbenen früheren Oberbürgermeisters Dr. Werner Schmidt-Hieber, dem, so hob Hesky hervor, Waiblingen viel zu verdanken habe. Auch die Familie Villinger, die mit dem Besuch des Bürgertreffs ihre Verbundenheit mit der Stadt zeige, begrüßte der Oberbürgermeister, ebenso Dr. Klaus Detlefsen, Finanzvorstand der Firma Stihl. Gekommen waren auch Kreishandwerksmeister Roland Wöhr und IHK-Geschäftsführer Hans-Martin Gayer. Vertreter weiterer Firmen und Behörden, der Kirchen und Schulen füllten den Saal.

Glück- und Segenswünsche

„Ein gutes neues Jahr!“, „Ein friedvolles neues Jahr!“, „Ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!“ – der Glück- und Segenswünsche gab es reichlich, sowohl hin als auch her, als Oberbürgermeister Andreas Hesky und seine Frau, Andrea Hesky, beim beliebten Defilee im Bürgerzentrum an der Tür zum Ghibellinensaal unzählige Hände schüttelten und drückten. „Schön, dass Sie es wahr machen konnten und gekommen sind!“ wurde der eine herzlich

willkommen geheißen, mit „Wie schön, dass Du da bist!“ der andere begrüßt. Ein Wortwechsel hier, ein paar freundliche Sätze da, die Gelegenheit konnte wie immer individuell genutzt werden. „Wichtig ist die Gesundheit, alles andere können wir uns kaufen“, brachte es ein Besucher auf den Punkt. Selbst um 19.15 Uhr, nach einer Dreiviertelstunde, wollte der Strom der Gäste nicht abreißen.

Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger

Da sagte keiner Nein, wenn sich Falk Niener, Bezirks-Schornsteinfegermeister, und sein Auszubildender Florian Schäfer näherten, um aus dem Zylinder heraus ein kleines Schornsteinfeger-Figürchen heraus zu zaubern und es mit „Viel Glück!“ zu verschenken. Wer als Glücksbringer ein wenig Ruß „abstauben“ wollte, hatte freilich Pech: die schwarze Kluft war blütenrein.

Glück hatten auch die Feuerwehrleute, die gegen 20 Uhr in rasender Eile den Neujahrsempfang verlassen mussten: ein Alarm rief sie hinaus zum Kegelplatz und Beklemmung blieb unter den Gästen zurück. Die gute Botschaft: es wurde niemand verletzt und der Sachschaden hielt sich in Grenzen.

Musikalischer Botschafter

Städtisches Orchester einmal anders: eine bunte hawaiianische Blumenkette hatte sich Roland Ström um den Hals, womöglich gar um den Schalk im Nacken herum, gelegt – sie krönte sein mit weißen Seesternen besetztes Hemd, das er ganz leger trug. Der Musikdirektor setzte mit seiner lockeren Haltung, die sich in der Hemdsärmeligkeit der Musiker widerspiegelte, und mit bekannten Melodien aus dem Musical „Hair“ im zweiten musikalischen Teil des Abends aufmunterte Unterhaltung. Und es gelang: das Publikum ging lachend mit und spendete reichlich Applaus. „Pavane“ von Tilman Susato und „Die schöne Galathea“ von Franz von Suppé hatten den musikalischen Auftakt gemacht, mit dem das Städtische Orchester einmal mehr seine Fähigkeiten unter Beweis stellte, seine Zuhörer mit verschiedenen Musikgenres vortrefflich und genussreich zu verwöhnen.

Das Städtische Orchester, das zur Eröffnung des Bürgertreffs traditionsgemäß die Fanfaren erklingen ließ, sei Waiblingens musikalischer Botschafter, lobte Oberbürgermeister Andreas Hesky – es gehöre zu den kulturellen Aushängeschildern der Stadt.

Quartett „Salut Salon“ bietet Klassik ohne Scheu vor Cross-Over

Restkarten noch zu haben

Die vier Musikerinnen des Quartetts „Salut Salon“ übertragen bei ihren Konzerten die Kunst des „Cross-Overs“ virtuos auf die Kammermusik, präsentiert in einer hinreißenden Bühnenshow voller Witz und Esprit. Das Ensemble ist am Sonntag, 22. Januar 2012, um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen.

Ein Haifisch im Aquarium? Musikalisch ist das gar nicht so schwierig. Man nimmt die stumme Unterwasserwelt, die Camille Saint-Saëns einst für seinen „Karneval der Tiere“ komponierte, und lässt in diese Stille den Tango-Furor eines Astor Piazzolla einbrechen. Schon schwimmt der argentinische Haifisch „Escualo“ im französischen „Aquarium“ – um dann im neuen Programm des Hamburger Quartetts „Salut Salon“ immer wieder und überraschend als musikalisches Motiv aufzutauchen. Auch im neuen Repertoire gibt es Filmmusik-Adaptionen, Puppenspiel mit „Oskar am Klavier“ und an der Geige, hintersinnige Couplets aus eigener Feder, Volksmusik aus Irland, Russland, Finnland, immer in der jeweiligen Landessprache, und sei sie noch so fremd, dazu der chinesische Popsong, der den Musikerinnen schon bei ihrem Auftritt in Shanghai zum Durchbruch verhalf – was immer sich mit klassischer Musik verbinden lässt, sie verbinden es. Ihr Markenzeichen: Klassik ohne Scheu vor noch so gewagtem Cross-Over.

Die Veranstaltung ist ausverkauft! Mögliche Restkarten gibt es an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



Das Quartett „Salut Salon“ ist am Sonntag, 22. Januar 2012, um 20 Uhr mit virtuos gestalteter Klassik im Bürgerzentrum Waiblingen anzutreffen. Foto: Eidel

Stadtbücherei im Marktdreieck

Einfach zuhören – das ist ja so genussvoll



„Gscheids, Domms ond a bissle äbbas Bolidischs“ – Dekan Eberhard Gröner unterhält am Mittwoch, 25. Januar 2012, um 15 Uhr in der Literatur zur Kaffeezeit mit einer Lesung aus seinem Mundart-Werk, bei der es um Geburtstage geht, die nicht nur Freude bereiten oder um des Schwaben liebstes Gericht, die „Mauldäscha“. Eintritt: 2 Euro. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

Ohren auf, wir lesen vor!

„Hexen, Zauberer und Feen“ ziehen die jungen Zuhörer im Alter zwischen fünf Jahren und acht Jahren in ihren Bann: am Mittwoch, 1. Februar, um 15 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt; am Donnerstag, 2. Februar, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 7. Februar, um 15 Uhr in Beinstein sowie am Dienstag, 14. Februar, um 16 Uhr in der Stadtbücherei. Dauer: etwa 45 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Liebes-Lyrik kurz vor „Valentin“

Zur Einstimmung auf den Valentinstag bietet die Stadtbücherei am Freitag, 10. Februar, um 19.30 Uhr einen Lyrik- und Liederabend mit der Waiblinger Autorin Martina Fück, dem Musiker Cornelius Fück und der Sängerin Sabine Geierhos. Karten dazu gibt es schon jetzt im Vorverkauf in der Bücherei zu 6 Euro.

„Kleine Künstler – große Werke“

Im Alter zwischen drei und sechs Jahren sind die kleinen Künstler, deren Werke bis 4. Februar 2012 in der Stadtbücherei gezeigt werden. In verschiedenen Kreativwerkstätten konnten die Kinder mit „allen Sinnen“ Kunst erleben, erlernen und so entstanden mit Hilfe von physikalischen Experimenten mit Recyclingmaterial farbenfrohe Malereien. Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Kindertagesstätte „Burgmäuerte“ in Hegnach sowie der Kunstschule Unteres Remstal veranstaltet. Die Werke sind während der Öffnungszeiten der Bücherei zu sehen.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien:

- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Hochwachturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Das Lied in mir“ – ein Drama



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch, 1. Februar 2012, um 20 Uhr den Film „Das Lied in mir“ (The Day I

was not born), ein Drama aus dem Jahr 2010. Zum Inhalt: die junge Deutsche Maria hört bei einer Zwischenlandung in Buenos Aires ein spanisches Kinderlied und bricht zusammen. Maria, die nie Spanisch gelernt hat, erkennt das Lied. Fast 30 Jahre hatte ein Lied in ihr geschlafen, das scheinbar nicht in den Teil von Marias Leben passt. Als ihr Vater Anton davon erfährt, reist er sofort zu ihr nach Argentinien. Instinktiv will er seine Tochter vor der Vergangenheit beschützen. – Dauer: 95 Min. FSK: von sechs Jahren an. Der Film wurde als besonders wertvoll eingestuft und mit dem Deutschen Filmpreis für „Beste Musik“ und „Beste weibliche Nebenrolle“ ausgezeichnet sowie für „Beste Regie“ und „Beste Kamera“ 2011 nominiert. Ausgezeichnet wurde er 2010 mit dem „Fipresci Award“ (Kritikerpreis) und mit dem Preis „Bester Debütfilm Biberacher Filmfestspiele 2010“. Informationen auch im Internet unter www.schwarzweiss-filmverleih.de. Eintritt: fünf Euro. Kartenvorverkauf telefonisch unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.



Karten gibt es unter: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus. Eintritt: Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 10 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Balkan- und Zigeunermusik



Anti von Klewitz & Hora Colora laden am Freitag, 20. Januar, um 20 Uhr zu „Balkan- und Zigeunermusik mit Jazz“. Feurig und unberechenbar, dann wieder nachdenklich und melancholisch – so klingt dieser, wie der Bandname schon suggeriert, bunte Cocktail aus Balkan- und Zigeunermusik mit Jazz. Darin wird vor allem das Tänzerische des einen Stils mit dem harmonischen Freiheitsdrang des anderen derart verwoben, dass das Ergebnis eine kraftvolle musikalische Aussage bildet.

Die vier Musiker haben sich in der Vergangenheit mit Jazz, Latin und improvisierter Musik auseinandergesetzt, ihre gemeinsame Affinität mit der Musik Osteuropas führte sie schließlich zusammen. Sie versuchen, ihre Liebe zu ungeraden Rhythmen und zu der Schönheit und speziellen Wehmut der Melodien, insbesondere der bulgarischen Volksmusik, zu vereinen mit ihrem Drang nach Improvisation und dem sporadisch auftretenden Bedürfnis nach der erweiterten Harmonik des Jazz. Sie gehen, so weit sie ihre Neugier führt, ohne da-



Eine Licht-Performance mit Lesung des fiktiven zeitgenössischen Künstlers „JAK“ ist am Donnerstag, 19. Januar 2012, um 20 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen. Foto: privat

Galerie Stihl Waiblingen: Dürer-Begleitveranstaltung

„JAK“ – Lesung mit Lichtperformance

Im „Floriden Stadium“ ihrer Kunstfigur JAK entführen Jangyoung Jung, Andreas Geisselhardt und Kestutis Svirlnelis am Donnerstag, 19. Januar 2012, um 20 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen bei einer Lesung mit Lichtperformance in eine andere Gedankenwelt. Die Veranstaltung ist ein Begleit-Angebot zur aktuellen Dürer-Ausstellung



Bereits zu Lebzeiten entwickelte sich ein Mythos um den Künstler Albrecht Dürer. Das Künstlerbild, das wir heute mit seinem Namen verbinden, konstituiert sich darüber hinaus durch die Jahrhunderte lange Auseinandersetzung mit seiner Kunst und Person und entspricht somit nur noch teilweise der historischen Person Albrecht Dürer.

Die performative Lesung „JAK – Das floride Stadium“ kreist ebenfalls um die Konstruktion einer Künstlerpersönlichkeit. Der Schriftsteller Hamed Taheri kreiert in seinem Roman mit dem gleichen Titel den Künstler als literarische Figur und verbindet dabei JAKs existierende Werke mit dessen fiktiver Biografie. In der besonderen Abendveranstaltung in der Galerie Stihl Waiblingen scheinen in einer multimedialen Performance Motive aus dem Leben, der Kunst und dem Denken von JAK auf. Sprecher lesen zum einen aus der Künstlerbiografie und beschäftigen sich zum anderen in mehreren

Licht- und Rauminszenierungen mit dem Künstler und seinem Werk. Im Anschluss an die Performance beantworten die Künstler Fragen des Publikums.

Wer ist „JAK“ eigentlich?

JAK ist ein fiktiver zeitgenössischer Künstler, hinter dem sich die in Stuttgart lebenden und arbeitenden Künstler Jangyoung Jung (*1973, Korea), Andreas Geisselhardt (*1974, Deutschland) und Kestutis Svirlnelis (*1976, Litauen) verbergen. In einer Art nomadischen Praxis ist JAK an verschiedensten Orten weltweit tätig und befasst sich vor dem Hintergrund globaler Bewegungen und Informationsflüsse jeweils mit dem lokalen Raum vor Ort. Gleich einem schizophrenen Wesen lebt er dabei in ständiger Auseinandersetzung mit seinen eigenen, verschiedenen Traditionen und den permanent wechselnden fremden lokalen Gegebenheiten. Durch seine persönliche multikulturelle Reibung entwickelt JAK dabei eine neue Perspektive „jenseits des Fremden“. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro (mit Eintritt in die Ausstellung).

„Junges Büze“ für Kinder im Bürgerzentrum Waiblingen

Spielclub geht in die zweite Runde – Im Herbst wird's ernst

Im Jahr 2012 wird der Spielclub fortgesetzt. Kinder im Alter zwischen sechs Jahren und neun Jahren nehmen ihre Theaterarbeit (wieder) auf und sind schließlich mit einem neuen Stück im Herbst 2012 auf der Bühne im Bürgerzentrum zu sehen. Anmeldungen sind noch möglich.

Die Kinder treffen sich von 27. Februar 2012 an (außer in den Ferien) montags von 14.30 bis 16 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Die Abschlusspräsentation ist am 9. November geplant. Ausgangspunkt für das Theaterspiel der Kinder sind auch diese Mal ihre Erfahrungen und ihre eigene Lebenswelt.

Die Kinder finden gemeinsam mit den Theaterpädagoginnen Kerstin Meißner und Frauke Steinhil-Lichtenberger von der Württembergischen Landesbühne Esslingen Antworten auf die Fragen: Was wollen wir auf der Bühne erzählen? In was oder wen wollen wir uns ver-

wandeln? Es wird improvisiert gespielt, sich verwandelt und ausprobiert. Anmeldung nimmt die Stadt

Waiblingen entgegen: Abteilung Kultur, Martina Kunert, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 2001-23, Fax -27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Innerhalb der Kinder- und Jugendtheaterreihe „Junges Büze“ wurde im Frühjahr 2011 der Spielclub, eine Theatergruppe für Kinder gegründet.

Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingen gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Galerie Stihl Waiblingen

Dürer und die Beziehung zu Kaiser Maximilian I.



Über „Dürer und Kaiser Maximilian I.“ referiert Dr. Thomas Schauerte, Leiter des Albrecht-Dürer-Hauses und der Graphischen Sammlung der „museen der stadt nürnberg“, am Freitag, 20. Januar 2012, um 19 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 12. Der Vortrag ist Teil des wissenschaftlichen Begleitprogramms zur aktuellen Ausstellung „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“, in dem Dr. Schauerte über dessen Beziehung zu Kaiser Maximilian I. spricht.

Albrecht Dürers „Ehrenpforte“ für Kaiser Maximilian entstand zwischen 1512 und 1518 in Nürnberg. Sie ist einer der größten jemals gedruckten Holzschnitte der Kunstgeschichte. Doch es gab für den Kaiser noch ein Kunstprojekt, das auch dieses Hauptwerk in den Schatten stellen sollte: sein eigenes Grabmal, für das es erste Planungen schon um 1500 gab. Sein Programm in Skulpturen und Reliefs war so umfangreich, dass sich für Maximilian irgendwann abzeichnete, es zu Lebzeiten nicht mehr vollenden zu können. Ist also die Ehrenpforte so etwas wie ein „Ersatz“? Der Vortrag untersucht diese Wechselbeziehungen anhand einiger besonders interessanter Detailbeobachtungen.

Dr. Thomas Schauerte wurde 1967 in Aachen geboren und studierte zunächst Anglistik und Geschichte an der Universität Bayreuth. 1996 erlangte er seinen Magisterabschluss in den Fächern Kunstgeschichte, Neuere Geschichte und Christliche Archäologie an der FAU Erlangen-Nürnberg. 1999 legte er seine Dissertation zu „Die Ehrenpforte für Kaiser Maximilian I. Dürer und Altdorfer im Dienst des Herrschers“ an der Freien Universität Berlin vor. In den Folgejahren war Schauerte als freier Mitarbeiter am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg tätig und erhielt mehrere Lehraufträge: an der Freien Universität Berlin und am Institut für Kunstgeschichte der Universität Heidelberg. Er war der wissenschaftliche Kurator der Ausstellung „Albrecht Dürer: Das große Glück. Kunst im Zeichen des geistigen Aufbruchs in Osnabrück“ (2001 bis 2003). Seit 1. August 2009 leitet er das Albrecht-Dürer-Haus und die Graphische Sammlung der museen der stadt nürnberg.

Der Eintritt in die Veranstaltung ist frei. Die Galerie Stihl Waiblingen ist an diesem Tag bis 19 Uhr geöffnet.

Zusatzführungen und letzter Rundgang

Die Ausstellung „Albrecht Dürer – Genie. Marke. Vorbild“ geht am Sonntag, 22. Januar, zu Ende. Das erhöhte Besucheraufkommen an den vergangenen Wochenenden führt dazu, dass am letzten Ausstellungstag zusätzliche öffentliche Führungen um 12 Uhr und um 16 Uhr angeboten werden. Um 17 Uhr lädt Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann dann zum traditionellen letzten Rundgang durch die aktuelle Ausstellung ein.

Gauthier & Friends

Exklusive Tanzgala im Bürgerzentrum

Nach dem großen Erfolg der Gala „Célébration“ aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums des Bürgerzentrums Waiblingen zeigt Eric Gauthier am Donnerstag, 2. Februar, und am Freitag, 3. Februar 2012, um 20 Uhr im Haus an der Rems erneut eine erstklassige, hochkarätig besetzte Gala mit den besten Tanzkompanien Süddeutschlands. Exklusiv präsentiert Gauthier – ausgezeichnet mit dem Deutschen Tanzpreis Zukunft – ein Feuerwerk verschiedener Choreographien. Zu Gast sind das Ballett Theater Pforzheim, das Ballett Regensburg, die Ballettcompagnie des Theaters Ulm sowie Eric Gauthiers eigene Stuttgarter Kompanie Gauthier Dance.



Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuernstraße 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und auch im Internet auf der Seite www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Mit Band auch im Kulturhaus

Am Samstag, 4. Februar, spielt Eric Gauthier mit seiner Band um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen in der Winnender Straße 4.

Kunst im Kameralamt

Experimente – ganz groß

Derzeit ist das Kameralamt nicht Ausstellungsort, an dem Kunst gezeigt, sondern vielmehr ein Raum, in dem Kunst geschaffen wird. Zu Gast ist die freie Künstlergruppe „ART U 10“, die überwiegend aus gemeinsamen Zeiten in der Kunstschule Waiblingen heraus entstanden ist. Diese Kunstschulkooperative setzt sich nun schon seit Jahren auch außerhalb der Kunstschulkurse mit der Kunst auseinander und arbeitet mit verschiedenen Techniken an unterschiedlichsten Themen sowie Plätzen. Auch im Kameralamt, in dem die Kunstschaffenden insgesamt drei Monate bleiben, entsteht experimentelle und vor allem großformatige Kunst. Besucher, die die Objekte bereits während der Entstehungsphase sehen möchten, haben mittwochs und samstags während der Markttöffnungszeiten die Gelegenheit, den Künstlern beim Arbeiten im Kameralamt über die Schulter zu schauen.



bei dem ursprünglichen Material seine Würde und Eigenart zu nehmen.

„Spontanheilung“ im Kabarett

Das „Gesundheitskabarett“ des Lüder Wohlberg bietet am Freitag 27. Januar, um 20 Uhr eine „Spontanheilung“ an, wenn die Gäste ins gelobte Land der Tabletten, Therapien und Heilsversprechen entführt werden. 70 Prozent aller Leben fangen schon als Risikoschwangerschaft an. Und kaum hat man die Pubertätskne überstanden, lauert schon die erektile Dysfunktion. Dazu sind unsere Beschwerden ein gewaltiges Kapital. Vier Millionen Menschen leben in diesem Land von unseren Krankheiten. Eine Armada aus Therapeuten wartet schon an der nächsten Ecke, um uns endgültig zu kurieren. Und immer noch gilt: wer gesund ist, ist nur nicht richtig ungesund. Die Krise selbst wird zur Lösung. „Spontanheilung“ ist eine furiose Jubelarie auf die unentdeckten Möglichkeiten unseres Gesundheitssystems, gelebter Wahnsinn mit überraschenden Einsichten, dazu politisch nicht korrekt und extrem wirksam. Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 12 Euro jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 15 Euro. www.luna-kulturbar.de.

Ein Fotobuch gestalten

Ob Reisebericht, Urlaub: „Ein Fotobuch selbst gestalten“ lässt sich erlernen: freitags, am 27. Januar und am 3. Februar, jeweils von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Jedem Teilnehmer steht ein PC zur Verfügung. Anmeldung bei Workshopleiter Thomas Renz, ☎ 07146 281313, Informationen gibt es im Internet auf der Seite: www.digital-foto-kurs.de.

Ü-30-Party mit DJ Andy

Rockig und poppig gestaltet sich die Ü30-Party mit DJ Andy am Samstag, 28. Januar, um 21 Uhr, bei der Hits aus den 70ern, 80ern und den 90ern im Mittelpunkt stehen. Eintritt: 5 Euro

Neues aus der Schreibwerkstatt

„Short Stories & Poetry“ – Neues aus der Schreibwerkstatt gibt es am Donnerstag, 26. Januar, um 20 Uhr von lokalen Autoren. Das Buchantiquariat „Der Nöck“ hat 2012 einen „Neuen Literaturpreis Remstal“ gestiftet. Vergeben wird der Preis von den Lesern der Wettbewerbstexte, die in einem Band zusammengefasst sind. Einige der nominierten Autoren stellen ihre Texte dem Publikum persönlich



Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Bei der Stadt Waiblingen ist zum frühestmöglichen Beginn im Fachbereich Bildung und Erziehung eine Stelle als

Diplom-Verwaltungswirt/-wirtin bzw. Bachelor of Arts – Public Management

zu besetzen. Diese neu geschaffene Stelle ist den Abteilungen Kindertageseinrichtungen und Schulen zugeordnet. Das Aufgabengebiet beinhaltet vor allem die Bearbeitung von Satzungen, Richtlinien, Verordnungen und die Abwicklung von Zuschüssen, Betriebserlaubnissen, die Einrichtung und Organisation der Versorgungsbereiche in den Kindertageseinrichtungen und Schulen, die Mitarbeit bei den Abteilungsleistungsaufgaben Kindertageseinrichtungen und Schulen, wie zum Beispiel die Kindergarten- und Schulentwicklungspläne, die Berechnung des Schulbudgets, Rechtsfragen, die Verantwortung für das Bildungs- und Teilhabepaket und die Ausbildung.

Wir suchen eine verantwortungsbewusste und zuverlässige Persönlichkeit mit sehr guten PC-Kenntnissen. Erwartet werden ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft und Flexibilität sowie eine selbstständige und engagierte Arbeitsweise.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A10 bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis 10. Februar 2012 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunftsgebühren Wilfried Härter, ☎ 07151 5001-171, oder Susanne Drygalla, ☎ -422.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Grundsteuerbescheide für das Jahr 2012

Die Abteilung Steuern und Abgaben weist darauf hin, dass die Grundsteuerbescheide für das Jahr 2012 in diesen Tagen zugestellt wurden und bittet deshalb, auf Folgendes zu achten:

1. Entrichtung der Grundsteuer
Die Grundsteuer ist vierteljährlich und zwar am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrags zur Zahlung fällig. Kleinbeträge werden fällig am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt; am 15. Februar und am 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrags, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt. Auf Antrag des Steuerschuldners ist die jährliche Entrichtung der Grundsteuer am 1. Juli in einem Jahresbetrag möglich. Anträge auf Jahreszahlung richten Sie bitte an die Abteilung Steuern und Abgaben.
2. Mehrjahresbescheide
Die Stadt Waiblingen verzichtet aus Kostengründen künftig wieder auf die Versendung der jährlichen Grundsteuerbescheide. Der Jahresbescheid 2012 gilt nicht nur für das Jahr 2012, sondern auf unbestimmte Zeit. Das bedeutet, dass Sie in Zukunft keinen schriftlichen Steuerbescheid mehr erhalten, solange keine Änderung eintritt, welche die Höhe der Steuer oder deren Fälligkeit beeinflusst. Für Steuerzahler, bei denen sich nichts geändert hat, gilt der zuletzt ergangene Jahresbescheid weiter.

Die Grundsteuer wird für die Folgejahre jeweils allgemein durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter ☎ 07151 5001-221.

Waiblingen, 4. Januar 2012
Abteilung Steuern und Abgaben

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

Kulturhaus Schwanen

Das Kulturhaus Schwanen sucht für die Waiblinger Ortschaften sowie für Winenden und die dortigen Teiltorte

Programm- und Plakatverteiler

Bewerbungen nimmt das Kulturhaus Schwanen entgegen: Petra Klaiber, ☎ 9205060, E-Mail kulturhaus-schwanen@waiblingen.de. Auf der Internetseite www.kulturhaus-schwanen.de gibt es weitere Informationen.

Anmeldung der Schulanfänger an den Waiblinger Grundschulen

Mit Beginn des Schuljahrs 2012/2013 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2012 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2012 und dem 30. Juni 2013 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden. Die Schulpflicht wird von den Eltern durch die Anmeldung ausgelöst.

Anmeldetermine

- **Salier-Grund- und Werkrealschule:** Donnerstag, 29. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr.
- **Staufer-Grund- und Werkrealschule:** an der Staufer-Grund- und Werkrealschule gelten aufgrund der Möglichkeit der zweimaligen Einschulung andere Regelungen. Die betroffenen Eltern werden direkt von der Schule informiert.
- **Rinnenäckerschule:** am Donnerstag, 29. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr.
- **Wolfgang-Zacher-Schule:** von Montag, 26., bis Freitag, 30. März, nach Terminvergabe.
- **Grundschule Beinstein:** am Mittwoch, 28. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr.
- **Schillerschule Bittenfeld:** am Donnerstag, 29. März, nach Terminvergabe.
- **Burgschule Hegnach:** am Mittwoch, 28., und am Donnerstag, 29. März, von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Lindenschule Hohenacker:** an der Lindenschule Hohenacker gelten aufgrund der Möglichkeit zur zweimaligen Einschulung andere Regelungen. Die betroffenen Eltern werden darüber direkt von der Schule informiert. Sollten Sie bisher keinen Kontakt mit der Schule gehabt haben, bitten wir Sie, dort anzurufen ☎ 987030 (montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 10 Uhr).
- **Friedensschule Neustadt:** am Mittwoch, 28. März, nach Terminvergabe.

Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren.

Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 30. September 2006 geboren sind, also auch für

- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,
- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder
- und alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z. B. Waldorfschule) besuchen sollen.

Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2012 erfolgen.

Einzugsbereiche der Grundschulen

- Kernstadt Waiblingen:**
- **Staufer-Grund- und Werkrealschule (ehemals Karolingerschule),** ☎ 981116-101, Mayenner Straße 32/2. Bereichsgrenzen: Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhof – südliche Bebauung (östlich Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hädergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn.
 - **Salier-Grund- und Werkrealschule,** ☎ 2008-28, Im Sämann 76: Bereichsgrenzen: nordöstlich der Linie Steingrube, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Steige, An der Talaue bis zur B 14.
 - **Rinnenäckerschule,** ☎ 959960, Danziger Platz

Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügssteuer

(Vergnügssteuersatzung)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sowie §§ 2, 8 Abs. 2 und 9 Abs. 4 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 17. November 2011 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügssteuer (Vergnügssteuersatzung) beschlossen:

§ 1
§ 7 Steuersatz wird wie folgt geändert:
§ 7 Steuersatz

(1) Die Vergnügssteuer beträgt für jeden angefangenen Kalendermonat an den in § 2 Abs. 2 und 3 genannten Orten (z. B. Spielhallen, Gaststätten, Kantinen, Vereinsräumen sowie an anderen öffentlich zugänglichen Orten im Gebiet der Stadt Waiblingen:

- a) für das Bereitstellen von Spielgeräten außerhalb von Spielhallen je Spielgerät
 1. mit Geldgewinnmöglichkeit 20 v. H. des Einzelergebnisses, mindestens 60 Euro;
 2. ohne Geldgewinnmöglichkeit 60 Euro;
 3. mit dem Gewalttätigkeit gegen Menschen und/oder Tiere dargestellt wird oder das eine Verherrlichung bzw. Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand hat, 600 Euro;
- b) für das Bereitstellen von Spielgeräten in

21. Einzugsbereich: südlich der Remsbahn **Wolfgang-Zacher-Schule,** ☎ 959250, Röntgenweg 7. Bereichsgrenzen: Ameisenbühl, Bahnhofstraße – nördliche Bebauung, Am Stadtgraben, ohne 2, 4, 6, 8, Beim Hochwachturm, Schmidener Straße, Marktgasse, Lange Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bädertörle, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nordwestlich dieser Linie.

Ortschaft Beinstein: Grundschule, ☎ 303933-0, Bei der Schule 17.

Ortschaft Bittenfeld: Schillerschule, ☎ 07146 87 63-0, Schulstraße 41.

Ortschaft Hegnach: Burgschule, ☎ 95903-0, An der Burgschule 6.

Ortschaft Hohenacker: Lindenschule, ☎ 98703-0, Rechbergstraße 27.

Ortschaft Neustadt: Friedensschule, ☎ 920501-0, Ringstraße 34.

Vorzeitige Aufnahme und Zurückstellung

Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2012 und dem 30. Juni 2013 sechs Jahre alt werden, können zu Beginn des Schuljahrs 2012/2013 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung, ggf. unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts.

Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahrs zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schulleitung unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der Grundschule nicht angerechnet.

Die zurückgestellten Kinder sollten möglichst eine der angebotenen Grundschulförderklassen besuchen, damit sie durch geeignete pädagogische Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können. Weitere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung zu stellen. Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen.

Bei der Anmeldung muss das Familienstammbuch oder der Geburtsschein und das Impfbuch des Kinds vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden.

Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schuljahrs 2012/13 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchungszeit wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

Im Fall eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schuleintritt müssen die Erziehungsberechtigten die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist.

Waiblingen, 13. Januar 2012
Die Schulleitungen



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!



Wir suchen frühestens zum 01.03.2012 für die Freibadsaison 2012

eine/n Badhelfer/in

für unsere Freibäder auf 400 €-Basis

Sie haben nach Möglichkeit schon Erfahrung bezüglich allgemeiner Reinigungsarbeiten in Freibädern, besitzen handwerkliches Geschick sowie die Freude an Gartenarbeit und scheuen sich auch nicht davor, an Wochenenden sowie frühmorgens und abends zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen. Arbeitskleidung wird gestellt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 27.01.2012 an die Personalabteilung, Frau Göbel, Schorndorfer Str. 67, 71332 Waiblingen, E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Bäderbetriebsleiterin, Frau Peckl, telefonisch unter 07151 131-710.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu drei Monate nach Besetzung aufbewahren bzw. elektronisch erfassen.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!



Wir suchen zum 01.05.2012 für die Freibadsaison 2012

eine/n Rettungsschwimmer/in

auf Stundenbasis für unsere 2 Freibäder in Waiblingen

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir eine vertrauenswürdige, zuverlässige und freundliche Person.

Wir erwarten:

- Mindestalter 18 Jahre
- Mindestens das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber (nicht älter als 2 Jahre)
- Flexibilität, Belastbarkeit, selbstständiges Arbeiten
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende und an Feiertagen
- Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Position, einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V). Arbeitskleidung wird gestellt.

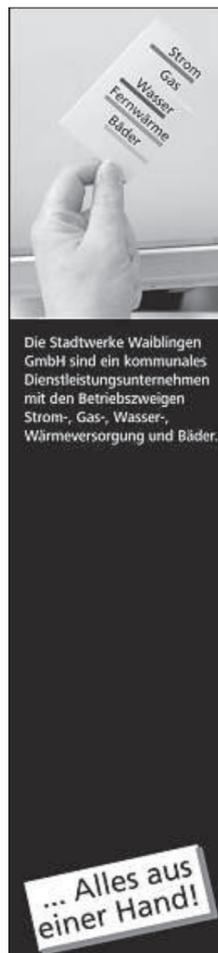
Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet bis zum Ende der Freibadsaison 2012.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 27.01.2012 an die Personalabteilung, Frau Göbel, Schorndorfer Str. 67, 71332 Waiblingen, E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Bäderbetriebsleiterin, Frau Peckl, telefonisch unter 07151 131-710.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu drei Monate nach Besetzung aufbewahren bzw. elektronisch erfassen.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!



Wir suchen frühestens zum 01.03.2012, spätestens zum 01.05.2012 eine/n

Fachangestellte/n für Bäderbetriebe

für unsere 2 Freibäder und 4 Hallenbäder in Waiblingen

(Der Einsatz findet zunächst vorrangig im Freibad Waiblingen statt)

Für diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe suchen wir eine vertrauenswürdige, zuverlässige und freundliche Person.

Ihre Aufgaben:

- Aufsicht und Betreuung des Badebetriebs
- Ausführung technischer Arbeiten, wie Wartung, Bedienung und Überwachung der bädertechnischen Einrichtungen
- Tägliche Unterhaltungsreinigung der Anlagen

Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe bzw. Schwimmmeistergehilfe/in
- Flexibilität, Belastbarkeit, selbstständiges Arbeiten
- Technische Kenntnisse und Fertigkeiten sowie handwerkliches Geschick
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Freude am Umgang mit Menschen
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende und an Feiertagen sowie zur Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst
- Mehrjährige Berufserfahrung
- PKW-Führerschein
- Gute PC-Kenntnisse
- Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Position, einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V), Fortbildungsmöglichkeiten und gute Sozialleistungen.

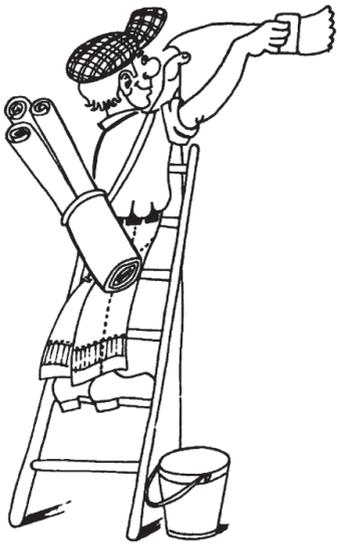
Das Beschäftigungsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 27.01.2012 an die Personalabteilung, z.Hd. Frau Göbel, E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Bäderbetriebsleiterin, Frau Peckl, telefonisch unter 07151 131-710.

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu drei Monate nach Besetzung aufbewahren bzw. elektronisch erfassen.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

mannschaft in der 3. Bundesliga gegen die HSG Albstadt an. FSV. Die zweite Aktive Mannschaft spielt um 14 Uhr gegen die Spvgg Rummelsheim auf dem Sportplatz am Oberen Ring. Von 9 Uhr bis 15 Uhr ist die Zwischenrunde der Bezirksrunde für die E1-Jugendmannschaften in der Salier-Sporthalle, Korber Höhe.

So, 22.1. Friedensschule Neustadt gemeinsam mit dem SC Korb und dem SV Fellbach. Bezirksmeisterschaften der Jugend im Ringen von 10 Uhr an in der Sporthalle der Friedensschule in Neustadt, Ringstraße 26.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Puppenspieler Veit Utz Bross erzählt die abenteuerlichen Geschichten von „Aladin und der Wunderlampe“ Kindern von vier Jahren an um 15 Uhr.

Schwäbischer Albverein. Morgenwanderung „Übern Berg“. Treffpunkt um 6.15 Uhr am Waiblinger Hauptbahnhof. Informationen unter ☎ 55548.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung rund um die Ortschaft Beinstein von der Rundsporthalle aus mit anschließender Einkehr in die VfL-Gaststätte „Dritte Halbzeit“. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Pkw um 13 Uhr an der Apotheke Hohenacker.

FSV. Von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr ist F-Jugendspieltag in der Salier-Sporthalle.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Mo, 23.1. Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Spielenachmittag bei Kaffee und Kuchen von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte in der Hahnischen Mühle, Bürgermühlweg.

Trachtenverein Altmarsch. Volkstanzabend um 20 Uhr im Vereinsheim.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Di, 24.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen, um 19.30 Uhr ist dort Basteltreff. Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus in den Ziegeläckern.

Mi, 25.1. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Backe, backe, Kuchen...“ – Geschichten und Lieder zum Mitsingen aus dem „Goldenen Buch“ für Kinder von drei Jahren an um 15 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „S-Klasse“ fährt zum Rosensteinturm und Staatstheater nach Stuttgart. Treffpunkt: um 8.55 Uhr am Waiblinger Bahnhof. „Frauentreffpunkt“ um 20 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Do, 26.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Erfahrungen in der Alten-

heimseelsorge“ ist das Thema von Pfarrerin Beate Hirsch um 14 Uhr beim „Treffpunkt KH“ im Haus der Begegnung. Schwagemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.

Fr, 27.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Gemeinsames Beisammensein im „Hofcafé Haag“, Zillhardtshof, mit Kaffee, Kuchen und Vesper von 15 Uhr an.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Die schöne Lau“ – Figurenspiel mit Bauernvesper um 20 Uhr.

Sa, 28.1. Krabbel-Babbel-Basar-Team Korber Höhe. Frühjahrsbasar von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Okumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe; Schwangere mit Mutterpass haben von 13 Uhr an schon Zutritt. Es gibt gebrauchte Kinderbedarfssachen, Umstandsmoden, Kinderautositze und einen Kinderflohmarkt. Interessierte, die Sachen anbieten möchten, bekommen ihre Verkaufsnummer unter ☎ 923880 oder ☎ 923653.

So, 29.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Chorkonzert des Waiblinger Vocalensembles um 19 Uhr in der Michaelskirche. Der gemeinschaftsverband Nord/Süd trifft sich um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Um 15 Uhr tanzt der „Bibautzemann“ für Kinder von vier Jahren an über die Bühne.

Mo, 30.1. Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemeinsamer Nachmittag bei Kaffee und Waffeln von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte in der Hahnischen Mühle, Bürgermühlweg.

Di, 31.1. Evangelische Kirchengemeinde und Familienbildungsstätte. „Christliche Ethik“ – Vortrag von Dekan Eberhard Gröner, Pfarrer Matthias Wagner und Pfarrerin Dr. Antje Fetzer im Rahmen der Reihe „Vormittagsuni Theologie“ um 9.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus, Rummelschauer Straße 22.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Um 19.30 Uhr ist im Gemeinshaus in der Fuggerstraße 45 der erste Themen-Schnupperabend der fünfteiligen Kursreihe „nachgehakt“ im Februar 2012, der sich mit Grundfragen des christlichen Glaubens beschäftigt. Anmeldung zum Informationsabend telefonisch unter ☎ 562911 oder per E-Mail an guenter.ott@lkg-waiblingen.de.

Mi, 1.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung ins Strümpfacher Tal mit anschließender Einkehr; Rückfahrt mit dem Sonderbus. Treffpunkt: um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☎ 930080.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Puppenspieler Veit Utz Bross erzählt mit seinen Marionetten Kindern von drei Jahren an die Geschichte des „Froschkönigs“ um 15 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnische Mühle, Bürgermühlweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Aktuelles: „Integration im (ganz normalen) Frauenalltag“ am Freitag, 20. Januar, um 19 Uhr ist die Frauengruppe um Ute Ortoloff und Anna Sangermanno zu Gast. Es gibt ein kleines internationales Büfett und eine Märchenrezählung; danach ist Zeit zum Kennenlernen und Erzählen. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 27. Januar, um 19.30 Uhr. – Das „Pleikum“ tagt wieder am Dienstag, 31. Januar, um 20 Uhr.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige im Jugendtreff: am 19. Januar wird in der Holzwerkstatt gewerkelt und am 20. Januar steht Schlittschuhlaufen auf dem Ausflugsprogramm. Die nächste Woche beginnt am 23. Januar, mit selbstgemachten Nudeln, es folgt am 24. Januar Eierkarton-Basteln, am 26. Januar Besuch in der Holzwerkstatt und ein Memory-Turnier am 27. Januar. Wochenprogramm: von Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutscher Unterricht; freitags wird ein leckerer selbstgebackter Mittagstisch angeboten. – „Ausflug“ zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. Aktuelles: „Bones for Life“, Vortrag mit Einführung und Anwendungen für das Bewegungsprogramm, das speziell ältere Menschen und Menschen, die hauptsächlich im Sitzen den Tag verbringen, konzipiert ist, am Freitag, 20. Januar, um 18 Uhr. In dem Kurs wird Selbsthilfe für schmerzende Gelenke und Tricks für schonendes Hinsetzen sowie Aufstehen vermittelt. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem StadtSeniorenrat organisiert. Eintritt: fünf Euro. – „Diavortrag: Streuobstwiesen“ von der Diplom-Biologin Dr. Gerda Vistorin am Dienstag, 24. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Ausflug zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr.

„Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 23 Uhr. Teenieclub freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

„Jugendtreff Hegnach“, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr.

„Jugendtreff Hohenacker“, Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Teenieclub: montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Jugendliche: dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr.

„Jugendtreff Neustadt“ auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. Teenieclub: mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: dienstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 13 Uhr bis 21 Uhr.

„JuCaSt15“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr.

Do, 19.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Schwagemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. Sitzung des Kirchengemeinderates um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.

TB Beinstein, Abteilung Singen. Abteilungsverammlung im Sängerraum der Beinsteiner Halle um 19.30 Uhr.

Fr, 20.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss für das Mundarttheater „Koi Leich“ ohne d'Lilly“ am 3. März in Stuttgart-Münster. Anmeldung unter ☎ 35844. – Jahreshauptversammlung mit Berichten und Ehrungen um 19.30 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus; Saalöffnung und Bewirtung um 18.30 Uhr.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wemmir au nex midanander schwädzet...“ ist der Titel des schwäbischen Kabarettens am Stäben um 20 Uhr; dazu wird ein Bauernvesper gereicht.

Sa, 21.1. Friedensschule Neustadt gemeinsam mit dem SC Korb und dem SV Fellbach. 7. Internationale Baden-Württembergische Meisterschaft im Ringen für Aktive, weibliche Jugendliche und Schülerinnen von 10.15 Uhr an in der Sporthalle der Friedensschule in Neustadt, Ringstraße 26.

VfL Waiblingen, Abteilung Handball. In der Rundsporthalle trifft die erste Herrenmannschaft um 18 Uhr in der Württemberg-Liga auf die SF Schwaikheim; im Anschluss tritt um 20 Uhr die erste Damen-

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Kurse: „Kleine Kunstakademie für Senioren“ am Donnerstag, 19. Januar, um 15 Uhr mit dem Thema „Bild und Zeit: William Turner & Cy Twombly. Gebürt: fünf Euro. „Zeichnung/erweiterte Zeichnung“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 21. Januar, von 11 Uhr bis 18 Uhr. Gebühr: 48 Euro. – „Tonobjekte – Rauchbrand – Raku“ für Jugendliche und Erwachsene, die das Modellieren von Gefäßen und Plastiken aus Ton erlernen möchten. Die Besonderheiten des Raku- und Rauchbrandverfahrens werden an acht Vormittagen um 8.30 Uhr vermittelt. Erster Kurstermin: Dienstag, 31. Januar. Gebühr zuzüglich Material: 180 Euro.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. Veranstaltungen: „Rollarcafé“ am Mittwoch, 25. Januar, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. „Frauentreff“ für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 24. Januar, von 10 Uhr bis 11 Uhr. „Coro hispanoamericano“ am Mittwoch, 25. Januar, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. „BIG-Kontaktzeit“ mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 19. und 26. Januar, jeweils um 9 Uhr bis 11 Uhr. „Spielenachmittag“ für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 19. und 26. Januar, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. „Literaturcafé“ am Montag, 30. Januar, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. „BIG-Treffen“ am Montag, 30. Januar, um 20 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm; Kursangebot speziell für Ältere donnerstags um 9 Uhr, Start am Schüttelgraben. – Jogging: dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – Xco-Training: dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – Gesellschaftstänze: immer dienstags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – Feldenkrais: montags um 10 Uhr. – Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. – Badminton: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr. – Internationaler Tanz: donnerstags um 10 Uhr. – Folklore Tanz: donnerstags um 10 Uhr. – Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 18.30 Uhr. – Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerschule. Salsatanz: am Samstag, 21. Januar, und 4. Februar jeweils um 17.15 Uhr für Anfänger oder von 18 Uhr an für alle Interessierten in der Rinnenäckerturnhalle. Seniorentanz: am Mittwoch, 25. Januar, um 9.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Breakdance und Bodenakrobatik: samstags um 12 Uhr. – Wandertreff: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start beim BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche: mittwochs um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerspielfeld. – Tai Bo: freitags um 20 Uhr. „Kick4Kids“: dienstags um 14.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. – „Hip-Hop“: freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Programm: „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Freitag, 20. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Ausflug zur Firma Würth nach Künzelsau mit Besuch einer Ausstellung am Mittwoch, 25. Januar. – „Dreamwear“ am Mittwoch, 25. Januar, und Donnerstag, 26. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Tatort Erde: ein improvisierter Krimi“ am Donnerstag, 26. Januar, um 19.30 Uhr. – „Linux Installation“ am Samstag, 28. Januar, und Sonntag, 29. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Chinesische Teekunst und Teeverkostung“ am Sonntag, 29. Januar, um 14 Uhr. Achtung: das neue Programmheft der VHS erscheint am 25. Januar und ist an vielen öffentlichen Auslagestellen sowie in der Geschäftsstelle kostenlos erhältlich. Im neuen Jahr gibt es wieder zahlreiche Sprachkurse sowie Angebote zur Vorbereitung auf die Realschul-Abschlussprüfung. – Die neue Fotoausstellung „Zum Beispiel Silage – Urlaubsfotos der anderen Art“ von Dieter Woog ist bis 23. März im Foyer der VHS zu sehen. Vernissage am Donnerstag, 19. Januar, um 19 Uhr; der Eintritt ist frei.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Veranstaltungen: „Ein stabiler Beckenboden hält alles“, Vortrag, Infos, Tipps und Übungen am Freitag, 21. und 27. Januar, jeweils um 18.30 Uhr sowie Samstag, 22. und 28. Januar, jeweils um 9 Uhr. – „Internet-Basiskurs“ an vier Samstagen jeweils um 9 Uhr. Kursbeginn: 21. Januar. – „Erste Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder“ am Montag, 23. und 30. Januar, jeweils um 20 Uhr. – „Babygymnastik“ für Kinder mit Geburtstermin Mitte März bis Mitte Mai 2011 an fünf Donnerstagen jeweils von 14.30 Uhr bis 15.45 Uhr. Kursbeginn: 2. Februar.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchges 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. „Noch schnell anmelden“ – am 1. Februar 2012 beginnt das neue Musikschulsemester. Kinder, die Instrumental-, Gesangs- oder Rhythmikunterricht in einer der verschiedenen Klassen bekommen möchten, sollten noch rasch dazu angemeldet werden. – Blockflötenunterricht für erwachsene Anfänger von Februar an immer donnerstags um 9.15 Uhr; für Wiedereinsteiger beginnt der Unterricht um 10 Uhr. – Der Flötenunterricht für Schulkinder startet im Februar; es gibt noch freie Plätze.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige im Jugendtreff: am 19. Januar wird in der Holzwerkstatt gewerkelt und am 20. Januar steht Schlittschuhlaufen auf dem Ausflugsprogramm. Die nächste Woche beginnt am 23. Januar, mit selbstgemachten Nudeln, es folgt am 24. Januar Eierkarton-Basteln, am 26. Januar Besuch in der Holzwerkstatt und ein Memory-Turnier am 27. Januar. Wochenprogramm: von Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutscher Unterricht; freitags wird ein leckerer selbstgebackter Mittagstisch angeboten. – „Ausflug“ zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. Aktuelles: „Bones for Life“, Vortrag mit Einführung und Anwendungen für das Bewegungsprogramm, das speziell ältere Menschen und Menschen, die hauptsächlich im Sitzen den Tag verbringen, konzipiert ist, am Freitag, 20. Januar, um 18 Uhr. In dem Kurs wird Selbsthilfe für schmerzende Gelenke und Tricks für schonendes Hinsetzen sowie Aufstehen vermittelt. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem StadtSeniorenrat organisiert. Eintritt: fünf Euro. – „Diavortrag: Streuobstwiesen“ von der Diplom-Biologin Dr. Gerda Vistorin am Dienstag, 24. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Ausflug zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige im Jugendtreff: am 19. Januar wird in der Holzwerkstatt gewerkelt und am 20. Januar steht Schlittschuhlaufen auf dem Ausflugsprogramm. Die nächste Woche beginnt am 23. Januar, mit selbstgemachten Nudeln, es folgt am 24. Januar Eierkarton-Basteln, am 26. Januar Besuch in der Holzwerkstatt und ein Memory-Turnier am 27. Januar. Wochenprogramm: von Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutscher Unterricht; freitags wird ein leckerer selbstgebackter Mittagstisch angeboten. – „Ausflug“ zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. Aktuelles: „Bones for Life“, Vortrag mit Einführung und Anwendungen für das Bewegungsprogramm, das speziell ältere Menschen und Menschen, die hauptsächlich im Sitzen den Tag verbringen, konzipiert ist, am Freitag, 20. Januar, um 18 Uhr. In dem Kurs wird Selbsthilfe für schmerzende Gelenke und Tricks für schonendes Hinsetzen sowie Aufstehen vermittelt. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem StadtSeniorenrat organisiert. Eintritt: fünf Euro. – „Diavortrag: Streuobstwiesen“ von der Diplom-Biologin Dr. Gerda Vistorin am Dienstag, 24. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Ausflug zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige im Jugendtreff: am 19. Januar wird in der Holzwerkstatt gewerkelt und am 20. Januar steht Schlittschuhlaufen auf dem Ausflugsprogramm. Die nächste Woche beginnt am 23. Januar, mit selbstgemachten Nudeln, es folgt am 24. Januar Eierkarton-Basteln, am 26. Januar Besuch in der Holzwerkstatt und ein Memory-Turnier am 27. Januar. Wochenprogramm: von Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutscher Unterricht; freitags wird ein leckerer selbstgebackter Mittagstisch angeboten. – „Ausflug“ zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnische Mühle, Bürgermühlweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Aktuelles: „Integration im (ganz normalen) Frauenalltag“ am Freitag, 20. Januar, um 19 Uhr ist die Frauengruppe um Ute Ortoloff und Anna Sangermanno zu Gast. Es gibt ein kleines internationales Büfett und eine Märchenrezählung; danach ist Zeit zum Kennenlernen und Erzählen. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 27. Januar, um 19.30 Uhr. – Das „Pleikum“ tagt wieder am Dienstag, 31. Januar, um 20 Uhr.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige im Jugendtreff: am 19. Januar wird in der Holzwerkstatt gewerkelt und am 20. Januar steht Schlittschuhlaufen auf dem Ausflugsprogramm. Die nächste Woche beginnt am 23. Januar, mit selbstgemachten Nudeln, es folgt am 24. Januar Eierkarton-Basteln, am 26. Januar Besuch in der Holzwerkstatt und ein Memory-Turnier am 27. Januar. Wochenprogramm: von Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutscher Unterricht; freitags wird ein leckerer selbstgebackter Mittagstisch angeboten. – „Ausflug“ zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige im Jugendtreff: am 19. Januar wird in der Holzwerkstatt gewerkelt und am 20. Januar steht Schlittschuhlaufen auf dem Ausflugsprogramm. Die nächste Woche beginnt am 23. Januar, mit selbstgemachten Nudeln, es folgt am 24. Januar Eierkarton-Basteln, am 26. Januar Besuch in der Holzwerkstatt und ein Memory-Turnier am 27. Januar. Wochenprogramm: von Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutscher Unterricht; freitags wird ein leckerer selbstgebackter Mittagstisch angeboten. – „Ausflug“ zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige im Jugendtreff: am 19. Januar wird in der Holzwerkstatt gewerkelt und am 20. Januar steht Schlittschuhlaufen auf dem Ausflugsprogramm. Die nächste Woche beginnt am 23. Januar, mit selbstgemachten Nudeln, es folgt am 24. Januar Eierkarton-Basteln, am 26. Januar Besuch in der Holzwerkstatt und ein Memory-Turnier am 27. Januar. Wochenprogramm: von Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutscher Unterricht; freitags wird ein leckerer selbstgebackter Mittagstisch angeboten. – „Ausflug“ zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige im Jugendtreff: am 19. Januar wird in der Holzwerkstatt gewerkelt und am 20. Januar steht Schlittschuhlaufen auf dem Ausflugsprogramm. Die nächste Woche beginnt am 23. Januar, mit selbstgemachten Nudeln, es folgt am 24. Januar Eierkarton-Basteln, am 26. Januar Besuch in der Holzwerkstatt und ein Memory-Turnier am 27. Januar. Wochenprogramm: von Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutscher Unterricht; freitags wird ein leckerer selbstgebackter Mittagstisch angeboten. – „Ausflug“ zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11. E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Freitags ist Ausflugs- oder Spieltag. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige im Jugendtreff: am 19. Januar wird in der Holzwerkstatt gewerkelt und am 20. Januar steht Schlittschuhlaufen auf dem Ausflugsprogramm. Die nächste Woche beginnt am 23. Januar, mit selbstgemachten Nudeln, es folgt am 24. Januar Eierkarton-Basteln, am 26. Januar Besuch in der Holzwerkstatt und ein Memory-Turnier am 27. Januar. Wochenprogramm: von Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutscher Unterricht; freitags wird ein leckerer selbstgebackter Mittagstisch angeboten. – „Ausflug“ zur Ausstellung „Cézanne, Renoir, Picasso & Co.“ in der Tübinger Kunsthalle am Mittwoch, 25. Januar; im Anschluss ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen geplant. Abfahrt mit dem Bus um 12.50 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Kosten inklusive Fahrt, Eintritt und Führung: 23 Euro.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerst